

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN ZENTRUM, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



www.blauer-engel.de/uz195
 • ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
 • emissionsarm gedruckt
 • aus 100 % Altpapier

RG4



Alle Ausgaben
auch online!
www.image-witten.de

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI • ☎ 02302 983898-0



18. Seniorenmesse
am 6. September,
Rathausplatz

Der Wittener Wochenmarkt und die Veranstaltungsreihe „Schmaus & Bräus“ sollen für mehr gemeinschaftliche Begegnungen in der Wittener Innenstadt sorgen. Foto: Steimann

Wir zeigen Ihnen den Weg, weg von Öl- und Gas!

Auch für ältere Gebäude ist es oft ohne größere Probleme möglich, zukünftig mit einer Wärmepumpe zu heizen.

Wir schaffen Klarheit und Fakten, zum Festpreis mit einer kompletten Heizlastberechnung. Zögern Sie nicht und steigen Sie aus dem Wahnsinn mit krisenbelasteten Brennstoffen aus.

Alle Preise und Infos auch unter www.wattgeht.de

wattgeht GmbH | Schulstr. 3 | 45549 Sprockhövel
E-Mail: info@wattgeht.de | Telefon: +49 (0) 2339 92 32 580

wattgeht.de

Bundes-
weit zum
Festpreis von
695 €

watt
geht®



Liebe Leser,

der September zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, miteinander im Gespräch zu bleiben. Ganz besonders gilt das für die 18. Wittener Seniorenmesse, der wir in dieser Ausgabe besondere Aufmerksamkeit widmen. Am 6. September wird der Rathausplatz zum Treffpunkt für alle, die sich mit Gesundheit, Pflege, Wohnen und einem selbstbestimmten Leben im Alter beschäftigen. Unsere Sonderseiten zeigen, was Sie dort erwartet und warum persönlicher Austausch, gute Beratung und ein offenes Gespräch auch im Zeitalter von „Dr. Google“ unverzichtbar bleiben. Dabei geht es längst nicht nur um das Älterwerden. Es geht um Lebensqualität, um Gemeinschaft und darum, rechtzeitig die richtigen Fragen zu stellen. Mehr lesen Sie auf den Seiten 10 bis 15.

Außerdem: Endlich gibt es Neuigkeiten rund um das alte Kaufhofgebäude. Wir haben uns die Pläne für Sie genauer angesehen. Infos finden Sie auf Seite 18. Gleichzeitig steht mit der Zwiebelkirmes wieder ein Stück gelebte Tradition vor der Tür. Und der Kreissportbund Ennepe-Ruhr feiert sein 50-jähriges Bestehen – ein guter Anlass, auf fünf Jahrzehnte Sport, Engagement und Gemeinschaft zurückzublicken.

Wir wünschen einen entspannten September und viel Spaß auf der Zwiebelkirmes, der Seniorenmesse oder anderen Veranstaltungen in der Region.

Ihre IMAGE-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 1.10.2026
Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.9.2026

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erladigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Großer Balkonwettbewerb im Vorfeld der IGA 2027

Gewinner wird im Herbst bekannt gegeben

Unter dem Motto #MeinIGABalkon startete die Internationale Gartenausstellung 2027 (IGA 2027) bereits in diesem Jahr einen großen Balkonwettbewerb, der die Menschen im gesamten Ruhrgebiet dazu aufruft, ihre Balkone kreativ, nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Die Gewinner werden im Herbst bekannt gegeben. Gesucht werden die besten Balkonideen in den Kategorien „Ökopioniere“, „Kreative Köpfe und Macher“ und „Pott-Geselligkeit auf dem Balkon“. Vom 23. April bis 17. Oktober 2027 findet die Internationale Gartenausstellung (IGA) erstmals in NRW und erstmals im Ruhrgebiet statt.



Wochenmarkt in Witten

Ab 2027 organisiert wieder das Stadtmarketing

Das Stadtmarketing hat mit Rückhalt aus Beirat, Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Weichen dafür gestellt, die Verantwortung des Wittener Wochenmarkts ab 2027 wieder in eigene Hand zu übernehmen. Der Vertrag mit der Marktgilde, die die Wochenmärkte bislang organisiert hat, läuft zum Ende des Jahres 2026 aus. Die Trennung erfolgt im Einvernehmen: Stadt Witten und Stadtmarketing Witten bedanken sich für die langjährige und verlässliche Zusammenarbeit und richten den Blick zu gleich nach vorne – mit dem Ziel, den Wochenmarkt als zentralen öffentlichen Ort der Stadt aktiv weiterzuentwickeln.

Bis Jahresende alles beim Alten

Für die Händler und Besucher gilt zunächst: Das bestehende Angebot bleibt vollständig erhalten. Sowohl die regulären Markttage in der Innenstadt als auch das monatliche Format „Schmaus & Braus – Der lange Markttag“ auf dem Rathausplatz werden wie gewohnt weitergeführt. Bis zur vollständigen Übernahme zum Jahresende bleibt die bisherige Struktur tragend.

Jasmin Vogel, Vorständin des Kulturforums Witten und Geschäftsführerin des Stadtmarketing Witten: „Der Wochenmarkt ist ein wichtiger sozialer Ort – und genau den wollen wir langfristig stärken. Wenn wir ihn wirklich weiterentwickeln wollen, müssen wir ihn auch selbst in die Hand nehmen. Das ist keine Absage an die Vergangenheit, sondern ein Bekenntnis zur Zukunft des Marktes – und zur Verantwortung, die wir für unsere Innenstadt tragen.“

Und weil Wochenmarkt und Innenstadt mehr sind als eine reine Einkaufsmeile, hat man in diesem Jahr die Eventreihe „Schmaus & Braus – der lange Markttag“ gestartet. An jedem letzten Samstag im Monat verwandelt sich der Rathausplatz in einen lebendigen Treffpunkt, der regionale Frische mit urbaner Lebensqualität verbindet. Bewusst wird hier kein vollendetes, starres Konzept präsentiert, sondern ein wachsendes Format, das sich „Step by Step“ weiterentwickelt. Mit jedem Termin vergrößert sich das Netzwerk aus Partnern und Händlern, um gemeinsam mit den Menschen vor Ort einen Ort der sozialen Identität zu schaffen. Das Event findet jeweils samstags von 11 bis 15 Uhr statt. In diesem Jahr stehen noch drei Termine an: am 29. August, 26. September und 31. Oktober.

Aufruf an Händler und Erzeuger

Im Zuge der Neuaufstellung laden Stadtmarketing und Kulturforum alle Händler, regionalen Erzeuger und Gewerbetreibenden ein, die Interesse haben, auf den Wittener Wochenmärkten präsent zu sein, sich zu melden. Gesucht werden sowohl bewährte Marktpersönlichkeiten als auch neue Anbieter mit regionalen, saisonalen oder handwerklichen Produkten. Interessierte wenden sich bitte an Matthias Pöck von der Stadtmarketing Witten GmbH, Telefon: 02302 581-1321, E-Mail: matthias.poeck@stadtmarketing-witten.de. Quelle: STM

Kulturforum Witten AöR übernimmt Aufgaben

Was seit Monaten vorbereitet wurde, ist jetzt beschlossene Sache: Der Rat der Stadt Witten hat in seiner letzten Sitzung im Juli mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Kulturforum Witten AöR künftig die Aufgaben der Stadtmarketing Witten GmbH übernimmt. Vorausgegangen ist ein monatelanger Abstimmungsprozess: Der Beirat der Stadtmarketing Witten GmbH hatte die Übertragung zunächst mit großer Mehrheit empfohlen, der Verwaltungsrat des Kulturforums sie anschließend einstimmig beschlossen. Für die Wittener ändert sich im laufenden Jahr erst einmal wenig: Märkte, Feste und Veranstaltungen finden wie gewohnt statt, während im Hintergrund die organisatorischen und rechtlichen Weichen für die neue Struktur gestellt werden.

Kulturforum übernimmt Stadtmarketing-Aufgaben

Ab dem 1. Januar 2027 gehen die bisherigen Aufgaben der Stadtmarketing Witten GmbH vollständig im Kulturforum auf – gebündelt in fünf Clustern, die künftig den Rahmen für das erweiterte Programm bilden:

- Märkte & Stadtfeste – mit dem Wochenmarkt, Traditionsveranstaltungen sowie das neue Format Schmaus & Braus
 - Veranstaltungen im Stadtraum – etwa Parksommer, Kneipennacht und weitere temporäre Formate
 - Veranstaltungsmarketing & Kommunikation – von der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zum Ticketmarketing
 - Tourismus & lokale Identität – mit Tourist-Information, Ticketservice und Stadtführungen
 - Stadtgesellschaft, Handel & Initiativen – ein Bereich, der gemeinsam mit den bisherigen Akteur*innen weiterentwickelt wird
- Ihren ersten großen Auftritt hat die neue, erweiterte Aufstellung bei der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027.

Aus Verkehrsverein wird Förderverein

Auch die bisherigen privaten Gesellschafter der Stadtmarketing Witten GmbH bleiben dem Thema verbunden. Sie haben erklärt, die Aufgaben des Stadtmarketings auch künftig mit Know-how und finanziellen Mitteln unterstützen zu wollen. Dafür soll der ehemalige Verkehrsverein Witten e. V. reaktiviert und in einen Förderverein für das Kulturforum umgewandelt werden – mit besonderem Fokus auf die Aufgaben des Stadtmarketings. Mit dieser Struktur legt das Kulturforum die Basis für die kommenden Jahre: Statt getrennter Zuständigkeiten gibt es künftig eine zentrale Anlaufstelle für Kultur, Veranstaltungen und Stadtmarketing – und damit mehr Möglichkeiten, Witten als lebendige und einladende Stadt weiterzuentwickeln. Quelle: mr

Das Kulturforum Witten

Das Kulturforum Witten bündelt als kommunale Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) die zentralen Kultureinrichtungen der Stadt, darunter das Märkische Museum, die Bibliothek, die Musikschule, das Stadtarchiv sowie die Veranstaltungshäuser Saalbau und Haus Witten. Die Organisation gilt bundesweit als Vorreiterin für die Transformation öffentlicher Kulturarbeit. Mit Schwerpunkten auf Diversität, digitaler Entwicklung und partizipativer Stadtgestaltung erprobt das Kulturforum neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Institutionen, freier Szene und Verwaltung.

ImageSprockhövel

ImageWitten

ImageHattingen

Was ist los in den Nachbarstädten?
Lesen Sie alle Ausgaben online



RÜCKEN- ODER NACKENSCHMERZEN?

Endlich gezielt behandeln statt nur lindern.

Das **Powerspine Concept** stärkt die tiefliegende Rücken- und Nackenmuskulatur – die entscheidende Basis für eine stabile Wirbelsäule.

- ✓ Nur 2–3 Minuten pro Gerät
- ✓ Individuell betreutes Training
- ✓ Wissenschaftlich fundiertes Konzept
- ✓ Effektives Aufbautraining 2x pro Woche

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

GEEIGNET BEI:

- Rückenschmerzen & Nackenbeschwerden • Bandscheibenproblemen
- Haltungsschäden • Kopfschmerzen & Migräne
- Chronischen Beschwerden • Beschwerden nach OPs

SICHER. EFFIZIENT. INDIVIDUELL.

Powerspine Hattingen
August-Bebel-Str. 15 • 45525 Hattingen
☎ 0175 560 13 58 | @powerspine_hattingen

Eiscafe Vizzini

Ab September
FRISCHE WAFFELN

Original Italienisches Eis

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag: 11.00 - 20.00 Uhr
Montag geschlossen

Pferdebachstraße 79-81
58455 Witten
Tel.: 02302 9787798

Sommer AKTION

FÜHRERSCHEIN STARTEN

20% RABATT

AUF DIE GRUNDGEBÜHR

20% Rabatt auf die Grundgebühr

JETZT ANMELDEN!

FAHRSCHULE ZANKE • Annenstr. 156A • Ardeystr. 100 • Witten • ☎ 0163 4561338



Foto: Stadt Witten, Norina Westhoff

15 Jahre Rheinischer Esel

Wenn Esel älter werden, geht alles ein wenig gemächlicher zu. Nicht so beim Rheinischen Esel: Der Rad- und Spazierweg ist aus Alltag und Freizeit in Witten nicht mehr wegzudenken!

Ziemlich genau 15 Jahre ist es her, dass der Wegebau für den Abschnitt „Rheinischer Esel West“ am 15. August 2011 begann: Anknüpfend an die bereits bestehende Strecke des Rheinischen Esels (zwischen Dortmund und Witten-Annen) verlängerte sich der Radweg um weitere 5,6 Kilometer, mit einer Asphaltdecke bis zur Oberstraße in Bochum Langendreer.

- Auch schon wieder drei Jahre her und ein fantastischer Moment für Witten: Am Weltfahrradtag am 3. Juni 2023 wird die Esel-Brücke über die Pferdebachstraße eröffnet. Endlich kann man ohne Warten, dafür mit herrlicher Aussicht, die Pferdebachstraße queren.
- Jüngste Projekte in diesem Jahr: Ein neuer Zugang am/vom Schwalbenweg wurde asphaltiert und barriereärmer gestaltet: An der Zuwegung Brunebecker Straße wurde aus der wassergebundenen Decke eine Asphaltdecke.
- An weiteren Stellen soll der Esel künftig Vorrang vor den Straßen bekommen, über die er führt: am Sonnenschein und an der Piusstraße. Am Kreisverkehr Mannesmannstraße / Dortmunder Straße (Höhe Toom) soll die heutige Bevorrechtigung noch deutlicher werden.
- Blick nach vorne (und Seitenblick auf den Haushalt): Querungen könnten barrierefrei ausgebaut werden, weitere Streckenstücke asphaltiert werden, mindestens aber Oberflächen an Zuwegungen verbessert werden. An Träumen und Plänen für die nächsten Esel-Jahre mangelt es nicht – wenn die Grenzen des Geldes es erlauben.

Blick zurück: Der Wegebau ab August 2011

Der Rheinische Esel ging als gemeinsames Projekt der Städte Bochum und Witten in einen neuen Bauabschnitt. Nach dem Rückbau der Gleise und den Brückensanierungen konnten die Fahrbahn des Radweges sowie die Anschlüsse gebaut werden und die Bepflanzung erfolgen. Nach dem Grunderwerb der Bahnflächen einschließlich der Brücken 2008/2009 wurden zunächst die Brücken auf dem Wittener Teilstück saniert. Im Winter 2010 / 2011 wurden die Gleise und Bahnschwellen auf der Trasse herausgenommen, im Januar/Februar 2011 erfolgten der Grünrückschnitt sowie erforderliche Baumfällarbeiten.

In Witten entstanden sieben, in Bochum drei Verknüpfungspunkte, an denen die Bürger in den Rheinischen Esel einsteigen oder ihn verlassen können.

Die Fortsetzung des bestehenden Radweges Rheinischer Esel nach Bochum-Langendreer wurde im Rahmen des Projektes „Unser Witten 2020“ zu einem der wichtigsten Leitprojekte für die Freiraumplanung in Witten. Gesamtkosten für Bochum und Witten damals: 2,7 Mio Euro, wovon 2,5 Mio Euro förderfähige Kosten aus dem Programm Allenradwege des Landes NRW mit 75 Prozent gefördert wurden.

Quelle: lk/bb/sb

100 E-Scooter von Ryde kommen ab September dazu

„Unsere Scooter sollen Bus und Bahn ergänzen und nicht im Weg stehen.“ Mit diesen Worten stellt sich der neue Anbieter Ryde vor, der ab 1. September mit 100 E-Scootern in Witten vertreten ist. „Nicht im Weg stehen“ ist dabei wörtlich gemeint: „Die Stadt Witten hat mit den festen Abstellflächen einen klaren Rahmen gesetzt – und genau so stellen wir uns eine gute Zusammenarbeit vor. Wir starten bewusst mit einer überschaubaren Flotte von 100 fabrikneuen Fahrzeugen und richten das Angebot an der tatsächlichen Nachfrage aus“, sagt Tobias W. Balchen, Geschäftsführer der Ryde Germany GmbH. 300 E-Scooter – je 100 von Lime, Voi und Ryde – sind damit in Kürze in Witten verfügbar. Mehr sind vorerst nicht vorgesehen. Und für alle gilt: Fürs Losfahren und Abstellen gelten die frisch markierten Abstellflächen.

Markierte Abstellflächen sorgen für Struktur

In der Innenstadt wurden 39 feste Abstellzonen für Sharing-E-Scooter eingerichtet: dort, wo Gehwege breit genug sind, damit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator weiterhin Raum haben. Ausschließlich in den markierten Bereichen sollen und können Leih-E-Scooter in der Innenstadt abgestellt werden. Die Flächen sind mit gut sichtbaren Piktogrammen markiert und zeigen auf den ersten Blick, wo das Parken erlaubt ist. Ryde ist ein norwegischer Anbieter für geteilte Mikromobilität mit Hauptsitz in Oslo. Das 2019 gegründete Unternehmen betreibt E-Scooter in rund 55 Städten in Norwegen, Schweden und Finnland. Seit März 2026 ist Ryde auch in Deutschland aktiv.

Witten - Meine Lieblingsorte

Bereits seit 1978 legt die Sparkasse Witten in ununterbrochener Reihenfolge einen jährlich Wittener Wandkalender auf – und gibt diesen jeweils ab Anfang Dezember des jeweiligen Vorjahres kostenlos an Kundinnen und Kunden aus. Der Titel für das laufende Jahr lautet bekanntermaßen „2026 – Witten an der Ruhr“. Und auch der Kalender für das Jahr 2027 ist bereits in Arbeit – darauf werden wir Anfang Dezember 2026 zurückkommen – und detailliert berichten. Bereits im Hinblick auf den Wandkalender für das übernächste Jahr 2028 hat die Sparkasse Witten schon jetzt einen Kalender-Fotowettbewerb gestartet. Das Thema des Kalenders wird dann lauten „Witten 2028 – Meine Lieblingsorte“.

Und genau zu diesem Thema sind ab sofort die Wittenerinnen und Wittener aufgefordert, gelungene Digitalfotos von eigenen Wittener Lieblingsorten bei der Sparkasse mit entsprechender Teilnahmeerklärung (siehe: www.sparkasse-witten.de/kalender) digital einzureichen. Die Bildautorinnen und -autoren der dreizehn Fotos, die final für die zwölf Monatsblätter sowie das Titelblatt des projektierten Kalenders „Witten 2028 – Meine Lieblingsorte“ ausgewählt werden, werden mit jeweils 200 Euro belohnt.

Und da ein Kalenderjahr gleich zwölf Monate mit unterschiedlichen Jahreszeiten und Lichtstimmungen umfasst, die auf den jeweiligen Kalender-Monatsblätter entsprechend dargestellt werden sollen, ist es clever, ab sofort sozusagen „das ganze Jahr über“ die Fotokamera, bzw. das Smartphone dabei zu haben.

Ab sofort können jeden Monat die „Lieblingsort-Fotos“ jeden Monat digital bei der Sparkasse eingereicht werden. Die Jury sichtet alle Beiträge und wählt die zehn besten Motive des jeweiligen Monats aus. Diese monatlichen Top-Ten werden zusätzlich auf den Social Media Kanälen der Sparkasse Witten (Instagram, facebook, etc.) präsentiert. Dass die dreizehn Bildautorinnen und -autoren der final ausgewählten Fotos im Kalender benannt werden – und neben dem Geldpreis in Höhe von jeweils 200 Euro auch ihr persönliches Exemplar des gedruckten Kalenders „Witten 2028 – Meine Lieblingsorte“ erhalten, versteht sich von selbst! Info: www.sparkasse-witten.de/kalender.

Crengeldanzschule: „Meine Positive Gesundheit“

Deutschlandweites Pilotprojekt endet mit den Sommerferien. So geht es jetzt weiter

Mit einem fröhlichen Besuch von Zebra Lucky Fit, einem spannenden Gesundheitsquiz, viel Obst und einer wohlverdienten Kugel Eis endete kurz vor den Sommerferien ein ganz besonderes Schuljahr an der Crengeldanzschule. Nach einem halben Jahr praktischer Erprobung wurde die erste Pilotphase des Projekts „Meine Positive Gesundheit“ erfolgreich abgeschlossen.

Damit hat die Crengeldanzschule nicht nur in Witten Geschichte geschrieben. Mit „Meine Positive Gesundheit“ wurde deutschlandweit zum ersten Mal ein speziell für Grundschulkinder entwickeltes Konzept zur Positiven Gesundheit über ein gesamtes Schulhalbjahr im Unterricht umgesetzt. Entwickelt wurde das Projekt im Rahmen des kommunalen Projekts Gesunde Stadt Witten (GeWIT) auf Grundlage des Konzepts der niederländischen Ärztin Machteld Huber. Dabei wird Gesundheit nicht nur als Abwesenheit von Krankheit verstanden, sondern als Zusammenspiel verschiedener Lebensbereiche.

Im Mittelpunkt stehen sechs Dimensionen der Positiven Gesundheit: Körper, Gefühle und Gedanken, Wohlbefinden, Gemeinschaft, Alltag sowie Zukunft. Ziel ist es, Kinder frühzeitig darin zu stärken, ihre eigenen Ressourcen zu erkennen, Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und Herausforderungen selbstbewusst zu meistern. Mit dem Pilot-Abschluss an der Crengeldanzschule fiel zugleich der Startschuss für die Fortführung und Ausweitung des Konzepts auf weitere Schulen. Projektleiterin Heike Bergemann von Gesunde Stadt Witten (GeWIT) freut sich über den gelungenen Abschluss der ersten Pilotphase: „Dass Kinder schon in der Grundschule lernen, auf ihre Gesundheit, ihre Gefühle und ihre eigenen Stärken zu achten, ist eine Investition in ihre Zukunft. Der Erfolg des Pilotprojekts zeigt eindrucksvoll, wie viel Potenzial in diesem Ansatz steckt – und wie viel Begeisterung Positive Gesundheit bei Kindern, Lehrkräften und Familien auslösen kann.“

Materialien, die Kinder begeistern

Für das Pilotprojekt wurden sämtliche Materialien eigens für Grundschulkinder entwickelt oder angepasst. Herzstück ist das Zebra Lucky Fit, das von den Kindern selbst aus mehreren Namensvorschlägen ausgewählt wurde und als bereits bekanntes Schultier der Crengeldanzschule zum sympathischen Maskottchen des Projekts wurde. Jedes Kind erhielt einen persönlichen Gesundheitsordner, in dem alle Inhalte des Schuljahres gesammelt wurden. Hinzu kamen eine große Bodenplane mit dem Spinnennetz und Lucky Fit als Spielfigur, Klassenraum-Poster, Arbeitsblätter, Spiele und zahlreiche weitere Methoden, die Gesundheit spielerisch und kindgerecht erfahrbar machen. Zum Abschluss der Pilotphase überraschte Lucky Fit die Kinder erstmals als Handpuppe. In einem spielerischen Quiz konnten die Erstklässler zeigen, wie viel sie über Positive Gesundheit gelernt hatten. Mit großer Begeisterung beantworteten sie die Fragen und blickten gemeinsam auf viele besondere Momente des Schuljahres zurück. Obst und Eis rundeten den gelungenen Abschluss ab.



Piratenfest Crengeldanzschule

Foto: Stadt Witten

Gesundheit erleben statt nur darüber sprechen

Jede Gesundheitsstunde folgte einem festen, ritualisierten Ablauf. Gemeinsam sangen die Kinder das Gesundheitslied, kamen anschließend mit einer bewussten Atemübung zur Ruhe und reflektierten am Ende der Stunde am sogenannten Spinnennetz der Positiven Gesundheit. Dieses Spinnennetz bildet das Herzstück des Konzepts. Es macht die sechs Gesundheitsdimensionen sichtbar und hilft den Kindern dabei, Zusammenhänge zwischen ihren Gefühlen, ihrem Alltag und ihrem Wohlbefinden zu erkennen. Leitfragen wie „Wie geht es dir?“, „Was brauchst du?“ oder „Was bringt deine Augen zum Leuchten?“ luden die Kinder dazu ein, über ihre eigenen Stärken, Bedürfnisse und Ressourcen nachzudenken.

Die festen Rituale gaben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Besonders die Atemübungen werden inzwischen auch außerhalb der Gesundheitsstunden selbstverständlich im Schulalltag eingesetzt – und finden sogar ihren Weg in die Familien.

Erfolgreicher Start mit Zukunft

Nach den Sommerferien geht das Projekt direkt weiter. Die jetzigen Erstklässler werden das Konzept in Klasse 2 fortführen, gleichzeitig starten die neuen ersten Klassen an der Crengeldanzschule mit „Meine Positive Gesundheit“.

Auch die Herbeder Grundschule wird das Konzept künftig umsetzen. Die pädagogischen Fachkräfte wurden bereits geschult. Darüber hinaus wurden zwei Multiplikatoren der Stadt Witten in den Niederlanden ausgebildet und können künftig zertifizierte Schulungen zum Konzept anbieten. Mit einem neuen generationsübergreifenden Projekt gemeinsam mit der Caritas wird Positive Gesundheit künftig zudem Jung und Alt verbinden. Geplant ist ein Oma-/Opa-Kind-Tandemprojekt. Gleichzeitig wächst auch über Witten hinaus das Interesse an dem innovativen Ansatz. Bereits jetzt gibt es Anfragen aus anderen Städten sowie aus den Niederlanden, wo eine Übersetzung der speziell für Witten entwickelten Materialien geplant ist.

lk/hb

Entschlammung erfolgreich

Was sichtbar war, wurde bestätigt: Die Entschlammung des denkmalgeschützten Hammerteichs war erfolgreich. Das bestätigt der Abschlussbericht, der der ESW (Entwässerung Stadt Witten) jetzt vorliegt. Wie geplant wurden etwa 7000 Kubikmeter Schlamm durch ein Amphibienfahrzeug abgesaugt. Die Wassertiefe wurde durch die Maßnahme deutlich erhöht, sodass sich die Fische wieder wohler fühlen dürften. 5350 Tonnen entwässertes Sediment wurden fachgerecht entsorgt. Dies entspricht mehr als 200 Sattelschleppern. Ein Großteil des Schlamms wurde aufbereitet und für eine Landrückgewinnungsmaßnahme am Rhein verwertet. Durch ein Monitoring wird die ESW künftig die Wasserqualität und die Sedimentmenge überwachen.

Sanierung bis September

Fortschritte in der Wittener Sportanlagen-Welt: Die Kunstrasenplätze werden nach und nach erneuert, die Sanierung der Turnhalle Schiller-Gymnasium steht bevor – und seit Ende Juni läuft die Sanierung der Turnhalle der Adolf-Reichwein-Realschule. Zum „Rundum-Paket“ gehören ein neues Dach, eine neue große Fensterfassade an der nördlichen Seite (statt alter Glasbausteine), eine neue Dämmung und Verkleidung an den übrigen drei Fassadenseiten, ein neuer Prallschutz (Anm.: der Hallenboden wurde bereits erneuert), und die Erneuerung der Innentüren zur Sportfläche. Kosten rund 460.000 Euro netto. Wenn die Fertigstellung in der 39. Kalenderwoche Mitte September klappt, „knabbert“ die Bauzeit an einem kleinen Teil der Schulnutzung.



Hoher Besuch bei den Heimatfreunden Stockum

Der ehemalige Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert war zu Gast bei den Heimatfreunden Stockum/Düren. Er folgte einer Einladung von Bernd Wittke, der auch die Moderation übernahm. Der brillante Redner gehörte 37 Jahre dem Deutschen Bundestag an und zog mit seinem Vortrag „Deutschland – Herausforderungen und Perspektiven“ die rund 60 Zuhörer in den Bann.

Sein Vortrag umfasste ein breites Themenspektrum, von dem uner-schöpflichen Bereich der Demokratie bis hin zur Digitalisierung. Er betonte dabei die Bedeutung der Charta von Paris für ein neues Europa, die nach dem Mauerfall 1989 das politische Fundament bildete. Zudem sprach er die Notwendigkeit an, die Sicherheit des Landes neu zu organisieren, angesichts der Auflösung der DDR und der Sowjetunion, des Ukraine-Kriegs sowie der Entwicklungen in den USA. Er machte deutlich, dass kein europäisches Land sich mit eigenen Mitteln erfolgreich verteidigen könne, und sprach von großen Herausforderungen für Europa und Deutschland.

Bei der anschließenden Fragerunde kam u. a. auch ein AfD-Verbotsverfahren zur Sprache. Lammert trug sehr präzise die damit verbundenen Risiken sowohl im Falle eines Scheiterns als auch im Falle eines Erfolgs vor. Er erläuterte, dass im Erfolgsfall von jetzt auf gleich die demokratischen Vertreter ihr Mandat verlieren würden und deren Wähler sich um ihre Stimme betrogen fühlen könnten. Das Verhindern von AfD-Macht sieht er allein in der Hand der Wähler.

Mit Sprachgewandtheit und Humor beendete Norbert Lammert seinen Vortrag mit dem Satz: „Ich hatte mal ein wichtiges Amt: ‚Botschafter des deutschen Bieres‘.“ Als Wertschätzung für seine Teilnahme bedankten sich die Heimatfreunde mit Schokolade und zwei besonderen Bierflaschen, die sie ihm im Vereinsbeutel überreichten.

Insgesamt zeigte dieser Vortrag von Prof. Dr. Norbert Lammert, wie komplex und gleichzeitig dynamisch die Herausforderungen für Deutschland sind und wie wichtig es ist, gemeinsam und verantwortungsbewusst an Lösungen zu arbeiten.

Schreibwerkstatt „Wort-Schatz“ lädt zur Lesung ein



Am Mittwoch, den 18. November, findet im Paul-Gerhardt-Haus, Mittelstr. 9, in Witten-Stockum der Heimatnachmittag der Heimatfreunde Stockum/Düren statt. Wie gewohnt gibt es wieder einen besonderen Inhalt. Dieses mal werden die Akteure der Schreibwerkstatt „Wort*Schatz“ ihre literarischen Leckerbissen in Form von amüsanten oder auch ernsten Kurzgeschichten und Gedichten vortragen. Das Motto des Tages lautet „Begegnungen“. In den kurzen Pausen wird die in Witten bestens bekannte Akkordeonspielerin Beate Telgheder die Gäste zum Mitsingen animieren. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr. Gegen 18 Uhr klingt das Treffen aus. Der Eintritt ist frei. Aus Mangel an verfügbaren Veranstaltungsräumen wird die Gruppe Wort*Schatz in diesem Jahr keine Lesung in Herbede anbieten können.

Oldtimer-Traktoren in Düren

Die Heimatfreunde Stockum/Düren laden gemeinsam mit den „H.L.A.N.Z-Freunden“, am Sonntag, 30. August, zu einem historischen Pflügen mit Oldtimer-Traktoren auf dem Acker am Heuweg ein. Bereits am Vormittag gibt es ein beeindruckendes Spektakel für die Zuschauer, wenn die rund 30 Traktoren aus der gesamten Region ankommen. Die laut knatternden Oldtimer rollen auf das landwirtschaftliche Gelände ein und zeigen, wie damals zu Großvaters Zeiten gepflügt wurde. Dabei werden rund ein Dutzend historische Pflüge im Einsatz sein, die liebevoll von den Besitzern gepflegt und repariert wurden. Das eigentliche Schaulaufen mit den alten Traktoren beginnt um 13 Uhr und gewährt den Zuschauern einen eindrucksvollen Einblick in die landwirtschaftliche Vergangenheit des Dorfes. Geboten wird von den Treckerfreunden eine Show mit Traktoren, die die Bodenarbeit von vor etwa 60 Jahren demonstriert. Mit dieser Veranstaltung sollen historische Landwirtschaft und traditionelles Handwerk wieder in Erinnerung gerufen und für Besucher erlebbar gemacht werden. Für das leibliche Wohl sorgen die Heimatfreunde ab 11 Uhr.



Historisches Pflügen mit Oldtimer - Traktoren Sonntag 30. August 2026

Witten-Stockum, Heuweg
vormittags Anreise, Vorführungen 13-16 Uhr

H-L-A-N-Z Freunde und Heimatfreunde Stockum/Düren zeigen landwirtschaftliche Entwicklungen und bieten Entspannung bei Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen.



Tage des offenen Ateliers werden in Annen wiederbelebt

Über 30 Kunstschaaffende beteiligen sich und wollen die Szene nachhaltig sichtbar machen

Es gab sie fünf Jahre lang nicht, nun werden sie in Annen neu ins Leben gerufen: die Tage des offenen Ateliers. Sie finden dieses Jahr am zweiten Septemberwochenende statt. Am Samstag, 12., und am Sonntag, 13. September. Initiiert werden sie durch die beiden Vorsitzenden des sich nun auflösenden Vereins Kreativquartier Annen, durch Vivien Knoth und Birgit Wewers. Es soll nicht nur der erneute Startschuss für die sich beteiligenden Künstlerinnen und Künstler sein, sondern auch der Start für eine neue Organisationsform und Aktionen in der heimischen Kunstszene.

Erstmal öffnen in Annen die Ateliers. In Wittens Osten beteiligten sich insgesamt 34 Kunstschaaffende an zehn Ausstellungsstätten: Atelier „eigenartig“ (Friedrich-Ebert-Straße 2), Das Schaufenster (Bebelstraße 8), Kunstraum Annen (Bebelstraße 17), Ensemble Piratesse (Bebelstraße 14, Hinterhof im Sparkassendurchgang), Günnemann-Kotten (Brunebecker Straße 98), Erlöserkirche (Westfeldstraße 81), Atelier Reinhold Spratte (Ardeystraße 120), ARTATELIER (Annenstraße 20a), Atelier Tonklumpen (Pferdebachstraße 80) und bottle cap team (In der Mark 214c).

Samstag sind Einblicke, Inspirationen und Gespräche in der Zeit von 14 bis 18 Uhr möglich und am Sonntag zwischen 11 und 16 Uhr. Am Samstag steigt im Atelier „eigenartig“ ab 19 Uhr eine Abschiedsparty des Vereins, mit Deutschlands ältestem DJ, Ruud van Laar. Die Ateliers und Teilnehmenden fanden sich sehr schnell, viele Rückmeldungen kamen unmittelbar. Es geht auch ums Vernetzen – demnächst bestenfalls über die Stadtteilgrenze hinaus. Das Projekt soll wachsen, wieder mindestens alle zwei Jahre stattfinden und Kunst sichtbar machen. „Teilweise befinden sich Ateliers auf Hinterhöfen, wo man sie gar nicht vermuten würde“, sagt Mit-Organisator ist Olaf Bolte. Der Dortmunder sagt in Bezug auf Annen: „Die Arbeit ist grandios, ich bin beeindruckt von dem Potenzial. Kunst wird nicht mehr wirklich gefördert, dabei



Olaf Bolte und Vivien Knoth freuen sich auf die Tage des offenen Ateliers. Foto: Steimann

kann man viel Werbung für Witten machen“, findet er. Vor allem für die freischaffende Kunstszene sei es laut Knoth schwierig: „Wir haben uns niederdrücken lassen und wollen nun raus aus der Erstarrung.“ Der Verein hatte sich seit 2023 etwas zurückgezogen, nachdem er fünf Jahre lang viel vorangetrieben hatte. Dabei ging es längst nicht nur um Kunst – die geriet im Laufe der Jahre sogar eher in den Hintergrund. „Wir haben viel Quartiersarbeit geleistet. Die Menschen um uns herum sind uns wichtig. Daher war uns wichtig, was im Viertel passiert“, erzählt Knoth. So gab es einige Müllsammel-Aktionen und den Einsatz für ein Café in Annen – dem „Nebenannen“ (ehemals Velcome) in der Bebelstraße. 2022 und 2023 wurde es wieder etwas künstlerischer und der Verein betreute Projekte am Rheinischen Esel, wo geförderte Eselskulpturen aufgestellt wurden. Sichtbar werden soll nun wieder die Basisarbeit: das Werken in Ateliers, auf die Großprojekte angewiesen sind.

Von Hendrik Steimann

5. Rüdinghauser Oktoberfest

Samstag, 19. September, ab 18 Uhr



Volkshochschule: Neuausrichtung der Führungsspitze



Die neuen stellvertretenden Direktorinnen Dr. Selma Erdogan-Volmerich und Michaela Heintz erhielten ihre Ernennungsurkunden aus den Händen von Ann Kathrin Frede, Bettina Sommerbauer und Matthias Kleinschmidt (v.l.). Foto: Stadt Witten

Die Volkshochschule (vhs) der Städte Witten, Wetter (Ruhr) und Herdecke stellt ihre Führungsspitze neu und zukunftssicher auf. In der komplexen Struktur der vhs, die neben der klassischen Weiterbildung und Schulabschlüssen auch als arbeitsmarktpolitischer Träger agiert und eine teilstationäre Jugendhilfeeinrichtung betreibt, sind die Anforderungen an die Steuerung enorm hoch. Deshalb hat die Volkshochschule Witten I Wetter I Herdecke nun eine institutionalisierte, ständige Stellvertretung der Direktion geschaffen. Im Rahmen eines anspruchsvollen internen Auswahlverfahrens wurden Dr. Selma Erdogan-Volmerich und Michaela Heintz als neue stellvertretende Direktorinnen ernannt. Sie erhielten ihre Funktionsbestellungen aus den Händen von Zweckverbandsvorsteherin Ann Kath-

Die „Pubertät“

KiWi-Kurs für Eltern startet am 10. September

Häufig empfinden Familien die Zeit der Pubertät als anstrengend und nervenaufreibend. Eltern wünschen sich konkrete Ratschläge, um sich in Konflikten, aber auch im Erziehungsalltag sicher zu bewegen. Genau hier setzt der KiWi (Kind in Witten)-Familien-Kurs „Pubertät“ an, für den man sich ab sofort anmelden kann. Neu: Auch Eltern von Kindern in der Vorpubertät (ab 8 Jahren) können teilnehmen. Der Kurs, der aus zehn aufeinander aufbauenden Terminen besteht, beginnt am Donnerstag, 10. September. Immer von 17 bis 19 Uhr findet der Termin weitere 9 Male statt: 10.9., 24.9., 8.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 17.12., 7.1.27 und 21.1.27. Wo? In der Wittener Werkstatt, Mannesmannstr. 6. Geleitet wird der Workshop vom Erzieher, zertifizierten Heilpädagogen und Autor Jörg Winterscheid. Die Teilnahme ist für Wittener Eltern kostenlos. Insgesamt sind zehn Plätze (erweiterbar bei Teilnahme beider Elternteile) vorhanden.

Den Alltag mit Pubertierenden souveräner gestalten

„Wie soll ich mich verhalten?“, „Wann soll ich Halt geben und wann los lassen?“ Der KiWi-Kurs hilft Eltern dabei, den Alltag in der Familie souveräner zu gestalten. Tipps zur Erziehung eröffnen neue Wege im Umgang mit den Kindern. Die Teilnehmenden können sich mit anderen Eltern und der Kursleitung austauschen, Fragen und Unsicherheiten in der Erziehung thematisieren und konkrete Ratschläge für ein gelingenderes Zusammenleben erhalten. Ebenfalls thematisiert werden unter anderem die Bedeutung der Kooperation von Schule und Eltern und ein altersangemessener Umgang mit Lern- und Leistungsmotivation. Infos und verbindliche Anmeldung per Mail an info@winterscheid.com oder telefonisch unter 0171 5315883. Quelle: hl/lk

rin Frede und dem stellvertretenden Zweckverbandsvorsteher Matthias Kleinschmidt im Beisein von vhs-Direktorin Bettina Sommerbauer.

Strategische Doppelspitze statt reiner Urlaubsvertretung

Die neuen Positionen sind bewusst als vollwertige, strategische Vertretungen konzipiert. Dr. Selma Erdogan-Volmerich und Michaela Heintz unterstützen Direktion Bettina Sommerbauer dauerhaft in allen strategischen, finanziellen und organisatorischen Belangen. Im Kern ihrer neuen Aufgaben stehen:

- Organisationsentwicklung & Digitalisierung: Optimierung von Arbeitsabläufen, Vorantreiben des Veränderungsmanagements und die digitale Transformation von Geschäftsprozessen.
- Stärkung der Region: Eigenverantwortliche Koordination, Weiterentwicklung und Repräsentation der vhs direkt in den Zweigstellen Wetter und Herdecke.
- Schnittstellenarbeit: Aktive Vernetzung der Zweigstellen mit dem Hauptstandort Witten sowie die enge Pflege der Kontakte zu lokalen Akteuren und Kommunalverwaltungen.
- Innovationskraft: Impulsgebung für moderne Bildungsformate im gesamten Zweckverbandsgebiet.

Hohe Hürden im Auswahlverfahren erfolgreich gemeistert

Da die umfassenden Leitungsaufgaben parallel zum operativen Alltagsgeschäft bewältigt werden müssen, forderte das Auswahlverfahren von den Bewerberinnen ein Höchstmaß an Organisationsgeschick. Im Vorfeld mussten die Kandidatinnen der Verbandsvorsteherin ein schriftliches Konzept vorlegen. Darin legten sie überzeugend dar, wie sie die personelle und inhaltliche Präsenz in Wetter und Herdecke sichern und gleichzeitig die vollwertige Vertretung der Direktion gewährleisten, ohne das Tagesgeschäft zu vernachlässigen. Mit der Ernennung von Dr. Selma Erdogan-Volmerich und Michaela Heintz hat die vhs eine belastbare Struktur geschaffen, die die lückenlose Handlungsfähigkeit der Einrichtung garantiert. Quelle: bs

Party auf der MS Schwalbe II

Für Teenies und Jugendliche am 11. September

Nach der gelungenen Party im vergangenen Jahr, lädt die Abteilung Jugendförderung des Amtes für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten Teenies und Jugendliche im Alter von 11 bis einschließlich 15 Jahren am Freitag, 11. September, erneut zu einer kostenlosen Party auf der MS Schwalbe II ein. Wer mitfeiern möchte, kann sich für die rund dreistündige Party-Schiffbrunnenfahrt bereits anmelden, entweder hier oder auf witten.de „Teens and Cruise“ in den Suchschlitz eintragen. Da die Anzahl feierwilliger Teenies und Jugendlicher auf maximal 100 begrenzt ist, lohnt es sich, schnell zu sein. Anmeldeschluss ist der 6. September 2026.

Dreistunden-Party mit DJ und Mitmachaktionen

Die Teilnehmenden erwartet eine tolle Party auf dem Ausflugsschiff und ein super Tag auf dem Kemnader Stausee und der Ruhr. Für gute Stimmung und Musik sorgt an Bord ein DJ. Es kann aber nicht nur getanzt werden. Verschiedene Aktionen laden zudem zum Mitmachen ein. Um 15.30 Uhr beginnt das „Boarding“ an der Anlegestelle „MS Kemnade“ am Kemnader Stausee; abgelegt wird um 16 Uhr – und los geht die Bootsparty. Die Veranstaltung endet um 19 Uhr mit der Rückkehr an die Anlegestelle „MS Kemnade“. Für die Verpflegung werden stilles und Sprudelwasser sowie Knabberzeug kostenfrei zur Verfügung gestellt. Einen Softdrink gibt es pro Person ebenfalls kostenfrei. Weitere Softdrinks können an Bord erworben werden. Die Stadt Witten dankt dem Lions Hilfswerk Witten e.V., dem Lente Center und der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, die diese Veranstaltung finanziert und somit ermöglicht haben! ll/hl

Willkommen im Team! Für Azubis ist erstmal vieles neu

Für elf neue Auszubildende beginnt bei der Stadt Witten ein spannender neuer Lebensabschnitt: Sie starten ihre Ausbildung in verschiedenen Berufsfeldern und machen damit den ersten oder nächsten Schritt auf ihrem beruflichen Weg. Herzlich begrüßt wurden die neuen Kolleginnen und Kollegen von den Verwaltungsvorständen Matthias Kleinschmidt, Stefan Rommelfanger und Ann Kathrin Frede sowie von Tina Pfaff, Amtsleiterin des Organisations- und Personalamtes, Sylvia Meuser, Ausbildungsleiterin, und dem Team Ausbildung. Die neuen Auszubildenden der Stadt Witten starten in folgenden Bereichen:

- drei praxisintegrierte Erzieherinnen und Erzieher für die städtischen Kindertageseinrichtungen
- zwei praxisintegrierte Erzieherinnen und Erzieher für den Bereich Offene Ganztagschule
- drei praxisintegrierte Kinderpflegerinnen
- ein Vermessungstechniker
- zwei Straßenanwärter.

Das Team wächst noch mehr: Im September begrüßt die Stadt Witten weitere Auszubildende in den klassischen Verwaltungsberufen.

Bewerbungsphasen für 2027 starten demnächst

Die Stadt Witten bietet auch für das Ausbildungs- und Studienjahr 2027 wieder vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern an. Die Bewerbungen erfolgen in zwei Bewerbungsphasen. Die erste Bewerbungsphase läuft vom 28.8.2026 bis zum 11.10.2026. gesucht werden Azubis für eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/Erzieher in Kita oder OGS, zum Kinderpfleger/Kinderpflegerin, Gärtner oder Gärtnerin, aber auch als verwaltungsfachangestellte oder Bachelor of Laws und of Arts (Soziale Arbeit). Infos unter: www.witten.de/karriere. Die Bewerbung erfolgt online über das Portal Interamt. Quelle: cv



Auch bei der Sparkasse starten neue Azubis durch. Neun angehende Bankkaufleute – Svenja Endreß, Lejs Gorani, Pascal Marquard, Vanessa Prandzioch, Jan Steinhagen, Nika Tremel, Amos Urbanski, Bruno Voss und Amanda Weldu – wurden willkommen geheißen bei einem Azubi-Empfang begrüßt. Vorstandsvorsitzende Andrea Psarski, Ausbildungsleiterin Manuela Briele und Personalleiter Dirk Becker standen bereit, um den Startschuss für die neue Azubi Generation zu geben. Als besonderes Highlight erhielten alle Azubis ein brandneues Dienst-iPad – selbstverständlich auch zur privaten Nutzung – sowie die begehrten Sparkassen-Sneaker, die mittlerweile Kultstatus besitzen. Damit setzt die Sparkasse ein klares Zeichen für digitale Vernetzung und einen modernen Arbeitsplatz mit persönlichem Touch. Foto: Sparkasse

Nicht nur nah, sondern ausgezeichnet.





Wir beraten Sie gerne!

Deutsches Rotes Kreuz

**Für alle, die gerne draußen sind.
Hausnotruf auch für unterwegs:
Die neue mobile Notrufuhr**

02302/ 910 16 250
hausnotruf@drk-witten.de
Wir freuen uns auf Sie!



Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

ProSenior Qualifizierte Seniorenbetreuung
Monika Bonk

- Betreuung, Unterstützung und Begleitung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung.
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Interessante Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Demenzerkrankung

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
M. Bonk • Wannen 116 Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
58455 Witten-Heven Email: prosenior-bonk@gmail.com

Senioren-WG Heven Miteinander leben. Aufeinander achten.

Die Senioren-WG in Witten-Heven bietet eine barrierefreie und rollstuhlgerechte Alternative zum Heim. Insgesamt stehen sechs Wohneinheiten zur Verfügung. In den zwischen 16 und 19 Quadratmeter großen Räumen leben die Bewohner nach ihren eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten. Ein Gemeinschaftsraum mit angegliederter Küche, barrierefreie Bäder und ein Zimmer für Betreuer, die rund um die Uhr für die Bewohner da sind, gehören zur Ausstattung. Die medizinische Versorgung kann ergänzend ein ambulanter Pflegedienst übernehmen.



**18. Seniorenmesse am 6. September
Rathausplatz, 13.00 bis 16.00 Uhr**

Wer sich frühzeitig über Angebote für die zweite Lebenshälfte informieren möchte oder bereits Unterstützung für sich oder Angehörige sucht, findet auf der Seniorenmesse der Stadt Witten zahlreiche Ansprechpartner an einem Ort. Die inzwischen 18. Auflage der Veranstaltung findet am Sonntag, 6. September, in der Zeit von 13 bis 16 Uhr auf dem Rathausvorplatz statt.

Hilfe für den Alltag – aus erster Hand

Mehr als zwei Dutzend Aussteller präsentieren ihre Angebote rund um das Leben im Alter. Dazu gehören unter anderem ambulante Pflegedienste, Senioreneinrichtungen, Beratungsstellen, Vereine, Verbände sowie weitere Dienstleister aus der Region. Besucher können sich unverbindlich informieren, Fragen stellen und direkt mit Fachleuten ins Gespräch kommen.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie Unterstützung im eigenen Zuhause, Wohnraumanpassung, Pflege, Betreuung, Mobilität und Freizeitangebote. Ziel ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie ältere Menschen möglichst lange selbstständig und sicher in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Gleichzeitig erhalten Angehörige wertvolle Informationen und praktische Anregungen für die Organisation des Alltags oder für den Fall, dass ein Umzug in eine Senioreneinrichtung notwendig wird.

Angebote vergleichen und Kontakte knüpfen

Die Seniorenmesse bietet die Gelegenheit, verschiedene Anbieter miteinander zu vergleichen und persönliche Kontakte zu knüpfen. Statt mühsam einzelne Termine zu vereinbaren, können Besucher an einem Vormittag einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote in Witten und Umgebung gewinnen. Da die Veranstaltung erneut im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags stattfindet, lässt sich der Messebesuch zudem ideal mit einem Bummel durch die Witterer Innenstadt verbinden. So wird die Seniorenmesse zu einem informativen Treffpunkt für Senioren, Angehörige und alle, die sich frühzeitig mit dem Thema Älterwerden beschäftigen möchten.



Sie haben folgende Fragen:

- An wen wende ich mich, wenn meine Mutter/Vater oder eine Nachbarin/Nachbar nicht mehr alleine in der Wohnung leben kann?
- Welche Pflegedienste stehen zur Verfügung?
- Welche Altenheime sind vorhanden?
- Welche Seniorenbegegnungsstätten gibt es?
- Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ich als pflegender Angehöriger Entlastung brauche?
- Welche Hausnotrufsysteme werden angeboten?
- Wer ist zuständig, wenn das Bad behindertengerecht umgebaut werden muss?
- Wer bietet „Essen auf Rädern“ an?
- Wer vermittelt Seniorenreisen?
- Welche Altenwohnungen gibt es?
- An wen wende ich mich, wenn die Rente nicht ausreicht?

Auf der Seniorenmesse
finden Sie Antworten!

Seniorenmesse
6.9.
13 - 16 Uhr

Witten HÖRT Hörgeräte & Zubehör

- Ihr Spezialist für kleinste Im-Ohr- und Akku Hörsysteme
- inhabergeführtes - nicht filialisiertes HörerätFachgeschäft
- Ihr Atelier-Spezialist für fast unsichtbare Hörgeräte
- faire Preise mit bestem Service

Jetzt Termin vereinbaren für einen kostenlosen Hörtest und unverbindliches Probetragen der neuen Hörsysteme: ☎ 398 65 88

📞 0176 - 301 88 656

Hörakustikermeister Paul Lemke freut sich auf Ihren Besuch!

Witten HÖRT GmbH · Johannisstraße 12 · Witten
Montag bis Freitag 9:00 - 13:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr



Gedächtnis-Check
Keine Diagnose, Termine nach Vereinbarung

Demenzbegleitung
Katja Peter

Der Kopf ist in seiner eigenen Welt,
aber das Herz und die Gefühle sind uns sehr nah.

0176-57678180 • erinnerungsbruecke@mail.de • www.erinnerungsbruecke.de



**Wir sehen uns auf der
Seniorenmesse!**

- Strukturierter Tagesablauf
- Fahrdienst
- Pflege und Betreuung
- Bewegungsangebote
- Entspannungs- u. Beautyangebote
- und vieles mehr!!!

**Fachlich kompetente Betreuung
in familiärer Atmosphäre
- seit 2004!**

Tagespflege · Hellweg 50 · 58455 Witten · Tel. 0 23 02-58 98 413 · Fax 0 23 02-58 98 468 · www.chelonia-tagespflege.de

Chelonia
Ihre freundliche Einrichtung
für betreutes Wohnen in Witten

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein



☎ 02302 580860

! Aktuell freie Wohnungen zu vermieten !

Chelonia Pflege GmbH
Wannen 144 • 58455 Witten
E-Mail: chelonia-bochum@t-online.de
www.chelonia-online.de



18. Seniorenmesse am 6. September Rathausplatz, 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Seniorenmesse in Witten gehört seit vielen Jahren als fester Programmpunkt in den Veranstaltungskalender der Stadt und erfreut sich großer Beliebtheit. Die Themen, die bei der 18. Auflage präsentiert werden, haben nach wie vor immense Bedeutung und es gibt darunter auch Bereiche, die im Zuge des demografischen Wandels sogar noch mehr an Bedeutung gewinnen, rund um die Belange von Senioren. Dabei rücken insbesondere ambulante Hilfen immer mehr in den Fokus wie auch das Thema „Wohnen im Alter“.

Es ist in der Regel so, dass ein Großteil der Menschen gewissen Themen gegenüber ein Schamgefühl entwickelt, vor allem wenn es um die eigene Gesundheit geht. Im Rahmen der Messe kann dieses abgelegt und in ein positives Denken umgewandelt werden. Die Veranstalter sagen dazu: „Durch die leicht zugängliche Kontaktaufnahme mit Fachleuten am Messestand kann schnell ein persönlicher Kontext hergestellt werden. Erfahrungsgemäß hilft der direkte Kontakt, Vertrauen aufzubauen und Barrieren zu überwinden.“ Auch die Atmosphäre auf dem Rathausplatz helfe, da durch die vertretene Zielgruppe schnell ein Verbundenheitsgefühl aufkommt. Zudem werden durch Angebote zum Ausprobieren, beispielsweise von Hilfsmitteln für den Alltag, Hemmnisse abgebaut.

Einsamkeit im Alter und Hitzeschutz stehen im Fokus

Es gibt zudem Themenbereiche, die mehr im Fokus stehen. Die Stadt nennt dazu das Thema Einsamkeit im Alter. „Nicht zuletzt durch die Covid-Pandemie ist deutlich geworden, wie wichtig soziale Kontakte für alle Altersgruppen sind. Das Einsamkeitsrisiko steigt jedoch vor allem für den Personenkreis ab 80 Jahren stark an, bedingt etwa durch Krankheit oder auch Verlust von Partnern“, bringt sie an. Angebote zur sozialen Teilhabe hätten deshalb insoweit einen hohen Stellenwert, um einer Ausgrenzung am aktiven Leben in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Daneben wird dem Thema Hitzeschutz ganz aktuell im Seniorenbereich große Bedeutung geschenkt. Es ist aufgrund der zuletzt immer wieder aufgetretenen Hitzeperioden sehr aktuell – vor allem Senioren gehörten zu denjenigen, die in diesem Sommer durch die enorm hohen Tempe-

raturen starben. „Damit einher öffnet sich ein neuer Handlungsrahmen für schutzbedürftige Risikogruppen wie ältere Menschen in Bezug auf Beratung und Vorkehrung, da diese besonders anfällig für gesundheitliche Auswirkungen von Hitzebelastungen sind“, sagen die Veranstalter dazu. Aus Sicht der Stadt gibt es Bedarf an einer entsprechenden gesetzlichen Regelung, um den Hitzeschutz besser vorantreiben zu können: „Jedenfalls ist die verstärkte Einbindung der Thematik in die Beratungslandschaft wünschenswert.“

Zahl der Aussteller ist stetig angestiegen

Die Zahl der Aussteller der Seniorenmesse hat sich in den vergangenen Jahren im Übrigen stetig erhöht. Dabei geht das Seniorenbüro aktiv auf potentielle Aussteller zu, wird aber bereits auch im Vorfeld von Interessenten angesprochen, die sich mit einer entsprechenden Thematik auf dem Rathausplatz präsentieren möchten. In den Anfängen der Messe waren die Aussteller überwiegend in Witten verankert. Mittlerweile bestche das Interesse auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die Seniorenmesse verfügt nach Angaben der Stadt über eine hohe Anzahl an „Stammausstellern“, was für die Messe und das Interesse daran spreche. Aufgrund des Rathausumbaus wurde die Messe vollständig auf den Rathausplatz angesiedelt, wodurch allerdings Fachvorträge in der Vergangenheit entfallen mussten. Künftig ist geplant, das Beratungsangebot wieder um Fachvorträge zu erweitern, um die Attraktivität sowie den Mehrwert der Messe zu erhöhen.

Vor allem wird darauf gesetzt, die Messe weiterhin vor Ort sichtbar zu machen und persönlich vor Ort vertreten zu sein. Im Zuge der Digitalisierung weichen manche Senioren – und vor allem deren Angehörige im Digitalzeitalter ja häufig auf „Dr. Google“ aus und greifen aus Informationen aus dem Internet zurück, die für einen ersten Überblick schnell recherchiert werden können. „Internetdienste sind im breiten Beratungsangebot für Senioren eine gute Ergänzung, ersetzen aber nicht ansatzweise den persönlichen Kontakt“, betonen die Veranstalter der Messe. Speziell die Zielgruppe der heutigen Senioren vertraue nach wie vor dem analogen Informationsaustausch, weshalb ein zentraler Anlaufplatz eine gute Basis für den Einstieg in die künftige Beratungs- und Unterstützungsarbeit sei. Zudem erhalten die Besucher kompakte Informationen zu allen Themen der Pflege, Gesundheit, Wohnen und Freizeit an einem Ort, verknüpft mit Angeboten, Hilfsmittel direkt auszu probieren oder kostenlose Gesundheitschecks durchführen zu lassen. Bei einem Stück Kuchen komme man vor Ort auch miteinander ins Gespräch, „was eine bloße Suchmaschine nicht ersetzen kann“.

Von Hendrik Steimann



Wir helfen
hier und jetzt

Haushaltshilfen – Soziale Dienste

Hilfe im Alltag für jeden, der die Unterstützung benötigt. Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben, auch wenn Mobilität und Gesundheit eingeschränkt sind. Hier bieten Ihnen die Sozialen Dienste des Arbeiter-Samariter-Bundes umfassende Hilfen an.

Ihre Ansprechpartnerin: Christa Baumann
0 23 02 / 9 10 88 333 ch.baumann@asb-en.de



Mobiles Pflegeteam
Ihr Pflegedienst in Witten & Herdecke

Senioren- u. Krankenpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft/ Alltagsmanagement
- Pflegegutachten
- Entlastungs- und Alltagsmanagement
- Hausnotrufsysteme
- modernes Wundmanagement durch Wundexperten ICW

Annenstraße 151 • 58453 Witten
Telefon 02302 . 91 22 55
Telefax 02302 . 91 22 77
Büro Herdecke
Mühlenstr. 14 • 58313 Herdecke
Telefon 02330 . 89 49 9 29
www.mobilespflgeteam.de

HÖRTECHNIK JAKOBS

- Hörgeräte
- Tinnitusberatung
- Gehörschutz
- Hausbesuche

Bahnhofstr. 57, 58452 Witten
Tel.: 02302-1 79 90 18
E-Mail: kontakt@hoertechnik-jakobs.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9 - 13 Uhr + 14 - 18 Uhr

INHABERGEFÜHRT



Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen
Andreas Schröder

Prof. Dr. Andreas Tromm

Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie/Proktologie
und Ernährungsmedizin



Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 – 502 5205
www.darm-magen-praxis.de





Laufbandanalyse und elektronische Fußdruckmessung können im Rahmen der Ursachenermittlung sinnvoll sein.

Wieder schmerzfrei gehen und stehen

Unsere Füße tragen uns ein Leben lang. Umso belastender sind Schmerzen oder Fehlstellungen, die das Gehen erschweren und die Lebensqualität einschränken. Fußbeschwerden gehören zu den häufigsten orthopädischen Problemen und können viele unterschiedliche Ursachen haben.

Zu den häufigsten Erkrankungen zählt der Hallux valgus, bei dem sich die Großzehe nach außen neigt und häufig Schmerzen verursacht. Beim Hallux rigidus handelt es sich um einen Gelenkverschleiß (Arthrose) der Großzehe, der im fortgeschrittenen Stadium zu einer zunehmenden Bewegungseinschränkung bis hin zur Versteifung des Gelenks führen kann. Auch Hammer- und Krallenzehen treten häufig auf. Dabei können bereits leichte Fehlstellungen erhebliche Beschwerden verursachen. Darüber hinaus können Probleme an Sehnen, Bändern oder der Muskulatur sowie Sportverletzungen zu Fußschmerzen führen.



Ergänzend kann eine elektronische Fußdruckmessung sinnvoll sein. Dabei wird analysiert, wie sich das Körpergewicht beim Gehen auf die Fußsohle verteilt. Drucksitzen und Fehlbelastungen lassen sich so präzise erkennen. Gleichzeitig können muskuläre Schwächen oder Verkürzungen sichtbar gemacht werden.

Auch eine videogestützte Laufbandanalyse kann wertvolle Informationen liefern. Da die Füße die Grundlage unserer Körperhaltung bilden, beeinflusst das Gangbild den gesamten Bewegungsapparat. Bei der Analyse werden Bewegungsabläufe von den Füßen bis zur Halswirbelsäule untersucht. So können Störungen im Gangbild, muskuläre Defizite oder Fehlstellungen frühzeitig erkannt werden.

Individuell abgestimmte konservative Therapie

Viele Fußbeschwerden lassen sich erfolgreich ohne Operation behandeln. Häufig kommen individuell angefertigte Einlagen, spezielle Schuhzurichtungen oder orthopädische Schuhe zum Einsatz. Sie können Fehlbelastungen reduzieren und die Körperstatik positiv beeinflussen.

Darüber hinaus stehen verschiedene konservative Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, darunter Physiotherapie, physikalische Anwendungen, Akupunktur oder gezielte Infiltrationen zur Schmerzlinderung. Welche Maßnahmen sinnvoll sind, hängt stets von der individuellen Situation ab und wird gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten festgelegt.

Operation nur bei Bedarf

Grundsätzlich gilt: So viel konservativ wie möglich, so viel operativ wie nötig. Eine Operation wird in Betracht gezogen, wenn die Beschwerden trotz nicht-operativer Maßnahmen bestehen bleiben oder die Erkrankung bereits weit fortgeschritten ist. Ziel ist es stets, die bestmögliche Beweglichkeit und Lebensqualität zu erhalten.

Autor: Dr. med. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, Hattingen

Ursache erkennen – die Grundlage jeder Behandlung

Ziel jeder Therapie ist es, die natürliche Funktion des Fußes wiederherzustellen und eine schmerzfreie Belastung zu ermöglichen. Voraussetzung dafür ist eine sorgfältige Diagnostik, die den Ursachen der Beschwerden auf den Grund geht.

Neben einem ausführlichen Gespräch über die Krankengeschichte und einer körperlichen Untersuchung kommen je nach Fragestellung bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Röntgen, Computertomografie (CT) oder Magnetresonanztomografie (MRT) zum Einsatz.

Hier finden Sie ein Erklärvideo zur Diagnostik und Therapie des Hallux valgus.



DR. JÖRG THIEME ZÄHLT ZU DEN TOP-MEDIZINERN DEUTSCHLANDS

In einer umfangreichen Studie des Recherche-Instituts FactField GmbH im Auftrag des Focus wurden deutsche Arztpraxen analysiert. In die Bewertung flossen die Faktoren Beratungsleistung, Reputation, Qualifikation, wissenschaftliches Engagement und Serviceangebot ein.

Dr. Jörg Thieme erhielt die Auszeichnung „Top-Mediziner 2026“ für herausragende Leistungen im Bereich Sportorthopädie.

“Top-Mediziner wird man nur mit einem Top-Team. Vielen Dank. Ihr seid super!”

Dr. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie



Dr. J. Thieme & Kollegen

Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie
Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 90 29 60
www.praxis-dr-thieme.de



Anzeige

Drei Wochen volle Verantwortung: Pflege-Azubis übernehmen auf zwei Stationen das Kommando

Pflege lernen, wo Verantwortung beginnt – auf einer Ausbildungsstation mit echtem Stationsalltag



Die Auszubildenden haben auf der Ausbildungsstation viel Unterstützung erhalten.

23 Pflege-Azubis übernahmen im Evangelischen Krankenhaus Witten drei Wochen lang auf zwei Stationen das Kommando: Die Infektions- und die Onkologische Station wurden in dieser Zeit zur Ausbildungsstation. Die angehenden Pflegefachkräfte im dritten Lehrjahr schlüpften in die Rolle ihrer examinierten Kolleginnen und Kollegen und meisterten den Stationsalltag rund um die Uhr – so, wie sie es schon bald auch im Berufsleben tun werden. Sie übernahmen unter anderem die Dienstplanung, die durch unerwartete Personalausfälle zusätzliche Herausforderungen bereithielt, sowie die Betreuung der Patienten einschließlich der OP-Vorbereitung. Wie viel Organisation der Pflegeberuf erfordert, erfuhren die Auszubildenden bei der Visitenaufarbeitung und der Pflegedokumentation. „Letztere ist für viele ein Aha-Erlebnis“, sagt Elke Kuhn, Ausbildungsbetreuerin im EvK Witten, das zum EVA Ruhr gehört. Viele Azubis erlebten hier, wie wichtig eine gute Dokumentation für den Pflegealltag ist.

Die Patientensicherheit stand während des Projekts an erster Stelle: Jeder Azubi wurde von einer examinierten Pflegekraft begleitet, die bei Bedarf eingreifen konnte. Zusätzlich unterstützten Ausbildungsbetreuung und Praxiskoordination das Team eng. „Das Wertvolle an diesem Projekt ist der hohe Lernwert: Die Auszubildenden müssen alles selbst machen, wissen aber, dass immer jemand da ist, den sie fragen können. Sie tragen Verantwortung, dürfen aber auch Fehler machen“, betont Beate Plückelmann, die gemeinsam mit Nadine Rehage ebenfalls zum Team der Ausbildungsbetreuung gehört.

Die Ausbildungsstation ging in diesem Jahr bereits in die sechste Runde. Besonders beeindruckend war erneut die Entwicklung der Auszubildenden – von den ersten turbulenten Tagen bis zu den sicheren Abläufen in der Abschlusswoche. „Alle haben sich wachsinngig entwickelt“, resümieren die Ausbildungsbetreuerinnen.

Für Nour Alazawy, die die Stationsleitung auf der Onkologischen Station übernahm, war die Ausbildungsstation eine intensive Erfahrung voller Verantwortung, Stress und Emotionen. „In den drei Wochen konnten wir anwenden, was wir in den vergangenen drei Jahren gelernt haben“, sagt die „Stationsleiterin auf Zeit“. Auch Luca Siepmann, stellvertretender Stationsleiter auf der Infektionsstation, zieht ein positives Fazit: „Wir hatten hier die Möglichkeit, zu wachsen.“ Besonders in Erinnerung blieb ihm die Organisation eines Spezialbetts für einen stark übergewichtigen Patienten. „Hier wird man mit Problemen konfrontiert, die man vorher gar nicht gesehen hat.“

Möglich wird das Projekt durch die Unterstützung des gesamten Teams – von der Pflege über die Therapie bis zu den Ärzten. „Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Projekt mittragen“, sagt Andrea Schulte, die die Ausbildungsstation als stellvertretende Pflegedienstleitung eng begleitet hat.

Jetzt bewerben!

Wer eine Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren möchte, kann sich unter www.eva-ruhr.de/ausbildung um einen Ausbildungsplatz bewerben. Hier gibt es auch weitere Informationen rund um die dreijährige generalistische Pflegeausbildung.



Nächster Ausbildungsbeginn ist am 1. Oktober.

Veranstaltungen



10.09.2026

Führung durch die
Urologische Ambulanz
Priv.-Doz. Dr. Andreas Wiedemann

23.09.2026

Medizin konkret – Hernien:
Wie man sie erkennt und behandelt
Matthias Blase, Dr. Thulasi Kirupanathan

14.10.2026

Medizin konkret – Depressionen im Alter
Stephan Ziemke

Evangelischer Verbund
Augusta Ruhr

Ev. Krankenhaus
Witten

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Lanwehr
MINERALÖL

HEIZÖL

WITTEN 02302- 91 4250

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

zertifiziert nach DIN EN 14675

Sicherheit

Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?

Mit Anzeigen in Image...

- ▶ Zeit und Geld sparen: Kostenlose Anzeigengestaltung
- ▶ Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- ▶ Monatliches Erscheinen
- ▶ direkte Verteilung mit zweifacher Verteilkontrolle
- ▶ Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: info@image-witten.de

Metal For Mercy:

Fünf Bands, ein Abend, viel Energie



Am 5. September wird die WERK*STADT in Witten zum Treffpunkt für alle, die es laut, abwechslungsreich und energiegeladen mögen. Beim „Metal For Mercy – Come together @ Stage“ stehen ab 18 Uhr fünf Bands aus dem Ruhrgebiet und der Region auf der Bühne.

Von Post Hardcore über Hardcore und Punkrock bis hin zu Alternative, Indie und Progressive Hardcore reicht das musikalische Spektrum des Abends. Mit dabei

sind On Stranger Tides aus Dortmund, Rockwerk Orange aus Essen, Überladen, Homestead sowie Screaming Cattitude aus Dortmund und Bochum. Damit ist für unterschiedliche Spielarten harter Gitarrenmusik gesorgt – von treibenden Punkrock-Rhythmen bis zu düsteren, progressiven Sounds.

Fünf Bands, fünf Sounds

On Stranger Tides verbinden Post Hardcore mit emotionalen, aufwühlenden Klangwelten. Rockwerk Orange setzen dagegen auf einen ungewöhnlichen Mix aus Happy Metal, Punk und Rock'n'Roll. Überladen stehen für deutschsprachigen Punkrock mit gesellschaftskritischen Texten, während Homestead ihren Sound zwischen Progressive Hardcore, Punk und Nu Metal angesiedelt haben. Screaming Cattitude komplettieren das Line-up mit ihrem eigenständigen Mix aus Alternative, Indie, Punk und Rock.

Der Konzertabend beginnt um 18 Uhr, Einlass ist bereits ab 17.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für 8 Euro und an der Abendkasse für 10 Euro.

7. Boogie-Konzert

Freitag, 25. September, 19.30 Uhr

Jörg Hegemann & Paul G. Ulrich, Köln (Kontrabass) und Showtanz mit den „Boogie-Twistern“. Ev. Gemeindehaus, Brunebecker Str. 18, 58454 Witten
VVK 17 Euro / AK 19 Euro

Vorverkauf in den Gemeindebüros Westfeldstr. 81 – Tel: 02302-60530 und Brunebecker Str. 18 - Tel.02302-80592 sowie per E-Mail an: veranstaltungen@evangelisch-am-esel.de.

Jörg Hegemann aus Witten an der Ruhr, 1966 geboren, ist einer der raren Meister, die diesen Piano-Stil perfekt beherrschen und den Charme und die Kraft dieser Musik auch im neuen Jahrtausend lebendig erhalten. Auf rund 2000 Auftritte in fast 40 Bühnenjahren kann er zurückblicken, darunter Konzerte in den USA, Russland und weiteren 13 europäischen Ländern. Paul G. Ulrich trat 12 Jahre an der Seite von Paul Kuhn in dessen Trio auf. Außerdem spielte er mit Musikern wie Benny Bailey, Bill Ramsey, Hugo Strasser, Jiggs Whigham und vielen anderen. Mit seinen groovigen Bassläufen ist er die ideale Ergänzung für Jörgs Spiel und mit seinen begeisternden Soli setzt er immer wieder Akzente. Die „Boogie Twister“ (Showtanz) beherrschen den wilden Tanz-Stil aus der Zeit von Prohibition, Al Capone und Cotton Club. Ihre Inspiration beziehen Sie aus historischen Filmen und aus Originalmusik der 30er und 40er Jahre. Freuen Sie sich auf Jumpin' Jive und Boogie Woogie vom Feinsten! (Hinweis: schwierige Parksituation – bitte etwas Zeit für Parkplatzsuche einplanen.)



„Mord am Hellweg“

Am 19. September startet das Krimifestival

Am 19. September startet die zwölfte Ausgabe von Europas größtem internationalen Krimifestival, das mit sechs Veranstaltungen auch Witten in Atem halten wird! Bis zum 14. November können sich kleine wie große Krimifreunde bei „Mord im Hellweg“ über zahlreiche Veranstaltungen mit internationalen und nationalen Starts der Szene freuen. Damit das Kartenkaufen nicht auch zum Krimi wird, heißt es jetzt schnell sein: Denn die Ladies Crime Night in Witten ist bereits ausverkauft, und auch der Abend mit Sebastian Fitzek dürfte ein Publikumsmagnet sein!

In Witten versprechen diese Veranstaltungen Hochspannung:

- „Mord an Bord“ heißt es Dienstag, 22. September, wenn die MS Schwalbe II um 18.30 Uhr den sicheren Hafen am Freizeitbad Heveney verlässt und sich mit voller Kraft auf die „stürmischen Gewässer“ der Ruhr begibt. Doch zum Glück nimmt Autorin Henrike Jütting das Ruder in die Hand und unterhält die Mannschaft an Bord während der halsbrecherischen Überfahrt mit ihrem aktuellen Krimi „Hafentod“.
- Florian Schwiecker präsentiert am Dienstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im Haus Witten seinen neuesten Thriller „Code Null. Dieses Spiel kennt keine Regeln“: Hochspannend, beklemmend aktuell und näher an der Realität, als man es sich vorstellen kann: Cyberterroristen vs. künstliche Intelligenz in einem Spiel, das keine Regeln kennt!
- Crime Youngsters ist das Krimiprogramm für junge Leserinnen und Leser. So können Jugendliche ab 13 Jahren Samstag, 31. Oktober, im Saalbau Witten am Hörspielworkshop „Voll auf die Ohren“ mit Henrik Cordes und Joachim Ziebe teilnehmen. Das Wort „Krimi“ kann umgangssprachlich für Kriminalroman oder Kriminalfilm stehen. Oder aber für Kriminalhörspiel. Aber wie macht man eigentlich ein Kriminalhörspiel selbst? Die beiden Hörspielexperten zeigen es den jungen Krimifans von 10 bis 17 Uhr.
- Am Sonntag, 8. November, können sich Kinder ab 9 Jahren bei den Crime Youngsters mit Sven Gerhardt bei „Internat undercover – Aus Versehen Agent“ auf Spurensuche begeben. Los geht's um 11 Uhr im Lesecafé der Bibliothek Witten.
- Sven Gerhardt war eigentlich immer ein Lesemuffel. Und trotzdem schreibt er heute Kinderbücher. Mit den Abenteuern rund um die „Heuhaufen-Halunken“ hat er es auf die Kinderbuch-Bestsellerliste geschafft. „Internat Undercover – Aus Versehen Agent“ ist Gerhardts Startschuss für eine humorvolle Agentenreihe mit Charme, einer eigenwilligen Nonna und einem außergewöhnlichen Setting im Herzen von Mailand.
- Dienstag, 10. November, findet im Saalbau Witten ab 19 Uhr die Veranstaltung „20 Jahre Sebastian Fitzek“ mit Verleihung des „Viktor Crime Awards 2026“ statt.

Programm und Tickets: www.mordamhellweg.de.

Quelle: hl

Symphonie auf der Orgel

Am 13. September in der Wittener Marienkirche

Am Sonntag, 13. September findet um 16 Uhr in der Marienkirche zu Witten wieder ein besonderes Orgelkonzert statt: Unter dem Motto „Eine Symphonie auf der Orgel“ wird Prof. Dr. Paul Thissen aus Bielefeld an der großen Marienorgel ein abwechslungsreiches musikalisches Programm darbieten. Es erklingen die Fantaisie in A-Dur von Cesar Franck und die 7. Symphonie A-Moll von Charles-Marie Widor. Durch die herausragende Klangvielfalt der Marienorgel verwandelt sich das Instrument Orgel akustisch in ein wunderbares großes Orchester. Dabei wird Paul Thissen am Konzertspieltisch im vorderen Kirchenschiff musizieren. So können alle Interessierte den Interpreten nicht nur hören, sondern dessen Musizieren auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen.

Herzliche Einladung an alle, die das Orgelkonzert „Eine Symphonie auf der Orgel!“ miterleben möchten! Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.



Sonntagströdel

Schatzsuche in der City am 13. September

Bis Oktober können sich die Besucherinnen und Besucher regelmäßig sonntags von 11 bis 16 Uhr in der Wittener Innenstadt auf dem Rathausplatz auf Schatzsuche und Schnäppchenjagd begeben. Der nächste Trödelmarkt ist für Sonntag, 13. September, geplant. Der letzte Trödelmarkt 2026 findet am 11. Oktober statt. Weitere Informationen unter www.stadtmarketing-witten.de/einkaufen-genießen/troedelmaerkte.

Quelle: STM

Ein Angebot, das Sie begeistert!

UNSERE MARKEN:



direkt am Boni

JETZT NEU!

Damenmode in großer Auswahl zu super Preisen!



Schuhmode GELLER

JETZT NEU IN WITTEN!
Ardeystr 25 • 58452 Witten
☎ 02302 - 2771252

SPROCKHÖVEL
Gutenbergstr 2 45549 Sprockhövel
☎ 02324 - 686790



Unstimmigkeiten bei Sanierung des Kaufhof-Gebäudes

Eigentümer Josef Saller hat bestimmte Vorstellungen zur Fassade. Diese entsprechen derzeit jedoch nicht der für die Innenstadt beschlossenen Gestaltungssatzung. Erste Mieter enthüllt

Seit einigen Monaten tut sich etwas rund um das ehemalige Kaufhof-Gebäude auf der Bahnhofstraße. Erste Entkernungs- und Umbauarbeiten wurden bisher vor allem im Inneren vorgenommen. Viel Veränderung ist außen daher noch nicht erkennbar – außer, dass die Fassade mit einem Baugerüst umgeben und verhüllt ist. Die Fassade ist es, die derzeit zu Unstimmigkeiten zwischen dem Eigentümer, der Saller Gruppe, und der Stadt Witten führen. Unserer Redaktion liegen erste Visualisierungen und Pläne vor, die laut Verwaltung nicht mit der für die Innenstadt beschlossenen Gestaltungssatzung konform sind.

Die grauen Horten-Kacheln an der Außenfassade sollen verschwinden, sie hätten laut Josef Saller ihre Lebenszeit überschritten. Anstelle dessen soll die neugestaltete Fassade aus Glas und Holz bestehen – für mehr Transparenz. Es solle „keine Schwellenangst entstehen“. Auf den entworfenen Visualisierungen ist zu sehen, dass über das Erd- sowie die beiden Obergeschosse eine große gläserne Fassade geplant ist. „Unser Ziel ist es, das heute sehr geschlossen wirkende Gebäude zu öffnen und langfristig als attraktiven Handels-, Dienstleistungs- und Begegnungsstandort zu reaktivieren und damit die Wittener Innenstadt zu bereichern. Aus unserer Sicht kann die Fassadengestaltung der Nachbargebäude dabei nicht als Vorbild für eine zukunftsorientierte Entwicklung des ehemaligen Kaufhofs dienen“, äußert sich Mathias Budde, Teamleiter Bau, zu den Planungen der Saller Gruppe.

Saller-Gruppe beruft sich auf Ausnahmen

Die Planungen geraten hierbei in Konflikt mit dem Beschluss der Stadtverwaltung aus März 2024. Darin heißt es generell: „Der Gesamteindruck eines Straßenbildes wird wesentlich von den Baukörpern und deren Fassaden bestimmt.“ Deshalb sind hinsichtlich der Fassaden, Fenster und Türen Regeln festgelegt worden. So sollen nachträglich angebrachte Fassaden nicht unangenehm auffallen, da sie im Stadtbild deplatziert und aufdringlich wirken. In der Satzung steht: „Bei Erneuerungsmaßnahmen, welche die Fassaden betreffen, ist auf die Verwendung von baustil- und ortstypischen Materialien zu achten.“ Das äußere Erscheinungsbild sowie dessen prägende Architektur- und Baustilelemente sind zu beachten. Straßenseitig reflektierende oder spiegelnde Fassadenoberflächen sind unzulässig. In der Satzung sind Ausnahmen hinsichtlich großer Verkaufsstätten mehr als 800 Quadratmeter Verkaufsfläche, die mindestens zwei oberirdische Verkaufsgeschosse oder eine straßenseitige Fassadenlänge von mindestens 25 Meter aufweisen, erwähnt. Dies trifft auf das ehemalige Kaufhof-Gebäude zu. Auf diese abweichenden Bestimmungen beruft sich Budde, der von einer „ausdrücklich nicht vollständig transparente Glasfassade“ spricht. Der Paragraf zu Fenster und Türen hält fest: „Das Verhältnis von Wandöffnungen (die Summe der Ansichts-

flächen aller Wandöffnungen der straßenseitigen Außenwand) zu geschlossenen Wandflächen darf je Geschoss maximal 40 % (maximale Öffnungsfläche) zu 60 % (Mindest-Wandfläche) betragen. Ausgenommen hiervon sind gewerblich genutzte Erdgeschosszonen mit Schau-fenstern, wo der Öffnungsanteil bis zu 75 % betragen darf.“

Klärung soll bis Jahresende erfolgen

Budde sagt dazu: „Eine solche Ausnahme haben wir für die von uns geplante Pfosten-Riegel-Glasfassade beantragt.“ Bis Jahresende soll es eine Klärung geben, das Unternehmen und die Stadt stehen im Austausch. Eine Baugenehmigung, auf die Saller drängt, ist noch nicht vollends erteilt worden. Die Stadtverwaltung, die das Projekt weiterhin sehr begrüßt und nicht verhindern möchte, teilt auf Anfrage mit: „Stadt und Quartiersarchitekt werden Herrn Saller und seine Fachleute in weiteren Terminen beraten, um die Ziele der Gestaltungssatzung und ihre Vorzüge für die Immobilie als Teil der Stadtentwicklung noch klarer zu erläutern.“ Die Satzung sei Gleichbehandlungsinstrument für alle, die künftig in der Innenstadt investieren und modernisieren. Und in der steht im Paragraphen zu Fassaden, dass eine Komplettverglasung ausgeschlossen ist. Hierbei ist keine Ausnahme für große Verkaufsstätten festgehalten.

Auf der Visualisierung sind Werbeflächen mit Logos neuer Mieter auf der Fassade zu sehen. Noch ein Konfliktpunkt? „Die Genehmigung der Werbeanlage ist ein eigener Punkt, der als Teil der Fassadenplanung derzeit gar nicht genehmigungskritisch diskutiert wird. Auch hier gehen wir von Konsens aus“, sagt Stadtsprecherin Lena Küçük dazu. Zu den Mietern selbst möchte Saller hinsichtlich der noch nicht erteilten Baugenehmigung noch keine Auskunft geben: „Wir würden diese Mietverträge gefährden, wenn wir uns jetzt öffentlich äußern würden.“

Rewe, Rossmann und Tedi kommen wohl

Auf den Plänen zu sehen sind drei Logos mit Namen, die Gerüchte zu bestätigen scheinen: Es kommen offenbar Rewe – wofür es schon Testanlieferungen gegeben hat – Rossmann und Tedi. Die Anforderungen für die Anlieferung des Gebäudes befinden sich laut Stadt in der gemeinsamen Bearbeitung: „Die tägliche Belieferung eines Frischemarktes (in unmittelbarer Nähe von Polizei, Volksbank) ist heute eine andere Logistik als zur Zeit der letzten Kaufhof-Anlieferung.“ Welche weiteren Mieter im Gebäude vertreten sein werden, steht noch aus. Das sei laut Küçük die wirtschaftliche Überlegung des Eigentümers. „Im Austausch mit der Stadt Witten wird dann geklärt, was umsetzbar und genehmigungsfähig ist“, so die Stadtsprecherin. Generell verrät Saller zum übrigen Bereich: „Der Handel soll im Untergeschoss, Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss stattfinden und nicht mehr im zweiten Obergeschoss. Die Handelsfläche soll somit um circa 25 Prozent reduziert werden.“ Im zweiten Obergeschoss befand sich bis 2020 die ehemalige Saturn-Filiale, seitdem steht es leer. Es gab in der Vergangenheit bereits Gespräche, unter anderem mit der VHS, der Kreisverwaltung oder dem Stadtarchiv. Nach den Visualisierungen soll das Vordach an der Stelle des neuen Haupteingangs unterbrochen werden, um ihn optisch zu betonen. Dieser Arbeitsschritt wird wohl am ehesten sichtbar sein.

Von Hendrik Steimann



Ausbildungsbeginn 2026 bei der AHE GmbH in Wetter

Am 3. August 2026 starteten 14 junge Menschen am Hauptstandort der AHE in Wetter in einen neuen Lebensabschnitt. Mit dem diesjährigen Ausbildungsjahrgang beschäftigt das Unternehmen nun insgesamt 27 Auszubildende in verschiedenen Berufsfeldern. Somit darf die AHE erneut einen starken Ausbildungsjahrgang beim Einstieg ins Berufsleben begleiten.

In diesem Jahr beginnen sechs Auszubildende ihre Ausbildung zum Berufskraftfahrer, fünf weitere werden zu Kaufleuten für Büromanagement, zwei werden zu Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und eine Auszubildende wird zur Mediengestalterin Digital und Print ausgebildet. Die Ausbildungsverantwortlichen der AHE freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen und darauf, die jungen Talente in den kommenden Jahren auf diesem aufregenden Weg zu begleiten.

Abwechslungsreiche Einführungswoche für die neuen Azubis

Empfangen wurden die neuen Auszubildenden von Prokurist und Leiter für Strategie und Organisation Dirk Flüchter, Personalleiterin Julia Gude, Ausbildungskordinatorin und Ausbilderin Nadeschda Müller sowie den Ausbildern Thomas Schabacker, Dominik Lütke, Jörg Zobel und Ausbilderin Vanessa Dahler.

Für einen gelungenen Ausbildungsbeginn sorgte auch in diesem Jahr eine abwechslungsreiche Einführungswoche. Kolleginnen und Kolle-

gen aus den verschiedensten Unternehmensbereichen vermittelten den neuen Auszubildenden wichtige Grundlagen und erste Einblicke in betriebliche Abläufe. So haben die neuen Auszubildenden auf den Anlagen in Wetter, Gevelsberg, Witten und Herdecke einen ersten Eindruck vom zukünftigen Alltag in ihrer Berufsausbildung erhalten. Wichtige Themen wie z.B. Arbeitssicherheit, Datenschutz, aber auch Verhaltenskodex und Zeitmanagement waren dabei ebenso greifbar wie die Bedeutung von Gesundheit und Teamgeist. Im Kletterwald Wetter wurden Vertrauen und Zusammenhalt gestärkt. Ein gemeinsamer Grillnachmittag mit Auszubildenden aus höheren Lehrjahren bot den neuen Nachwuchskräften die Gelegenheit zum offenen Austausch und zum Knüpfen erster Kontakte – ein runder Abschluss für einen lehrreichen Start in die Ausbildung.

2027/28 beginnt die nächste Bewerbungsphase

Als ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb (IHK) blickt die AHE nun bereits auf das kommende Jahr. Denn die nächste Bewerbungsphase steht in den Startlöchern. Für das Ausbildungsjahr 2027/2028 werden interessierte und motivierte Auszubildende gesucht. Auf der Webseite der AHE sind zahlreiche Informationen zu den verschiedenen Berufen des Unternehmens zu finden. Interessierte können dort spannende und zukunftsorientierte Berufe kennenlernen und sich auch direkt bewerben. www.ahe.de/karriere-ausbildung/



Einrichten mit **Ooh**-Effekt...



Ihr **W****Oohn**-Spezialist bei allen Einrichtungsfragen!

OSTERMANN.de

WITTEN

A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Das Zuhause des Wohnens

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr

Über
120.000
Artikel
auf [ostermann.de](https://www.ostermann.de)
im Online-Shop

Ende 2027 fast alle mit LEDs

Im Stadtgebiet sind bereits mehr als 80 Prozent der Laternen mit hocheffizienter LED-Technik ausgestattet. Das hat SPD-Ratsherr Dr. Bora Özkan jetzt vom Bürgermeister erfahren. Er hatte gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Uwe Rath eine offizielle Anfrage zum Zustand der Wittener Laternen und Straßenschilder gestellt.

Vorausschauende Erneuerung

„Erneuert das Tiefbauamt die Straßenlaternen erst, wenn sie ausgefallen sind?“, hatten die beiden Sozialdemokraten zum Beispiel wissen wollen. Das wurde mit einem klaren Nein beantwortet. „Vielmehr ist es so, dass die Stadt die energetische Sanierung im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten vorausschauend vorantreibt. Bis Ende kommenden Jahres sollen schon 95 Prozent der Laternen entsprechend ausgestattet sein“, informiert Bora Özkan.

Die Masten stehen lange

„Insgesamt haben wir circa 9600 Leuchten im Stadtgebiet“, ergänzt Uwe Rath. Ihre Modernisierung erfolge nach den Angaben der Stadt kontinuierlich. Und zwar bei regulären Wartungsarbeiten sowie im Zusammenhang mit größeren Bau- oder Energieeffizienzmaßnahmen. Dabei werde zwischen dem Trägersystem und dem eigentlichen Leuchtkörper unterschieden: „Die Masten und die anderen Halterungen bleiben infolgedessen wesentlich länger erhalten als die Beleuchtung selbst.“

Schönheit hat keinen Vorrang

Das ist aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes nicht unbedingt ein Vorteil, wie Bora Özkan betont: „Wir hatten den rostigen Zustand einiger Laternen bemängelt, z.B. an der Straße Im Röhrken. Doch aufgrund der Haushaltslage kann hier der Schönheit offenbar nicht der größte Wert beigemessen werden. Solange er standsicher ist, muss ein rostiger Laternenmast aus Kostengründen stehen bleiben. Auch wenn die Verantwortlichen selbst sich das mitunter anders wünschen würden.“ Doch bei den Leuchtenköpfen habe die Modernisierung Vorrang.

Lesbarkeit der Straßenschilder

„Ob die Schilder mit Straßennamen noch gut lesbar sind, kontrolliert die Stadt bei ihren Straßenkontrollen“, erläutert Uwe Rath und geht damit auf einen weiteren Aspekt der gemeinsamen Anfrage ein: „Falls es Auffälligkeiten gibt, werden sie dem Bauhof des Tiefbauamtes gemeldet und die Schilder werden ausgetauscht.“ Wie oft solche Kontrollen stattfinden, sei abhängig von der Verkehrsbedeutung der Straße: „Hauptstraßen werden zum Beispiel öfter kontrolliert als Nebenstraßen.“

Begrenzte Möglichkeiten

Zusätzlich gehen bei der Stadt auch entsprechende Hinweise über den Mängelmelder ein. „Denen geht die Stadt dann auch nach“, erläutern die beiden Sozialdemokraten. Ein regelmäßiger Austausch von Verkehrszeichen finde hingegen nicht statt: „Das geben die personellen und finanziellen Möglichkeiten der Stadt nicht her.“

Lange Lieferzeit

Auf den schlechten Zustand von Schildern am Fichten- und am Birkenweg sowie am Brandholweg/Ecke Kämpenstraße hatte Bora Özkan die Stadt konkret hingewiesen. Diese Beispiele will die Verwaltung in Augenschein nehmen – und gegebenenfalls handeln.

Orientierung ohne Internet

„Dabei muss jedoch immer eine Lieferzeit von vier bis sechs Wochen für die neuen Schilder mitgedacht werden“, erklären Uwe Rath und Bora Özkan. Diese Hinweistafeln hätten in der heutigen Zeit zwar nicht mehr dieselbe Bedeutung wie früher, „doch aus unserer Sicht muss die nichtdigitale Orientierung in den Wittener Straßen durchaus immer noch möglich sein.“

RUND UMS HAUS

**Maler Achim Kohlmann**

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 · 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Benking & Gibis GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 023 02/8 49 50
Telefax 023 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

- Elektroinstallationen
- Nachtspeicher-Steuerungsbau
- Nachtspeicherheizungen
- Fußbodenheizungen
- Satelliten-Anlagen
- Beleuchtungstechnik
- Netzwerk-Anschlüsse und -Anlagen
- Photovoltaik-Anlagen
- Blitzschutz-Anlagen



Öffnungs-, Beratungs- und Planungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

seit 25 Jahren

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 023 02-20 51 60
www.kuechentreff-rensinghoff.de



Gutschein für Energieberatung

Eine Energieberatung liefert wertvolle Tipps, wie der Energieverbrauch gesenkt werden kann. Das reduziert nicht nur Energiekosten, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern in Witten, die planen, eine professionelle Energieberatung durchführen zu lassen, können noch bis Ende September von einem Gutschein in Höhe von 100 Euro für eine professionelle Energieberatung profitieren. Daran erinnert die Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz. Und so funktioniert's:

1. Antragstellung online unter www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/energie-effizienz/. Der Gutschein wird dann per Post zugestellt.
2. Nach Ausstellung des Gutscheins muss innerhalb von vier Wochen einen Termin mit einer/m zertifizierten Energieberater/in vereinbart sowie ein Rückantwort-Formular online ausgefüllt werden, aus dem hervorgeht, welcher Berater/welche Beraterin welches Objekt wann begutachtet. Die Beratung selbst kann auch später stattfinden.
3. Nach der Beratung muss die Rechnung bis spätestens zum 30.09.2026 hochgeladen werden. Diese Initiative ist Teil des Projekts „Energiesparhaus Ruhr“, das durch die Stadt Witten und den Regionalverband Ruhr unterstützt wird. Infos unter www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/energie-effizienz/ Quelle: tg/hl



Nicht warten, bis es tropft

Durch rechtzeitige Wartung Dach und Dachfenster optimal auf Wind und Wetter vorbereiten

Das Dach schützt das Haus Tag für Tag vor der Witterung. Umso wichtiger ist es, kleinere Mängel frühzeitig zu erkennen. Schon mit wenig Aufwand lassen sich größere Schäden häufig verhindern.

Freie Wege für Regenwasser

Zu den wichtigsten Arbeiten gehört die Reinigung von Dachrinnen und Fallrohren. Blätter, Moos und Schmutz können den Wasserablauf behindern. Staut sich Regenwasser, drohen Feuchtigkeitsschäden an Dach und Fassade. Auch ein prüfender Blick auf die Dachfläche lohnt sich. Verrutschte oder beschädigte Ziegel sollten möglichst früh instand gesetzt werden. Überhängende Äste sollten ebenfalls zurückgeschnitten werden, damit sie bei Sturm keine Schäden verursachen.

Auch die Fenster im Blick behalten

Dachfenster benötigen ebenfalls etwas Pflege. Reinigen Sie Scheiben, Rahmen und Entwässerungsrinnen, damit Regenwasser ungehindert ablaufen kann. Scharniere und Beschläge sollten bei Bedarf geschmiert werden. Ebenso wichtig sind intakte Dichtungen. Sind sie spröde oder beschädigt, können Zugluft und Feuchtigkeit eindringen.

Vorsorge spart Kosten

Viele Pflegearbeiten lassen sich selbst erledigen. Wer Schäden am Dach entdeckt oder Arbeiten in großer Höhe vermeiden möchte, sollte jedoch einen Fachbetrieb beauftragen. Regelmäßige Wartung schützt die Bausubstanz und hilft, kostspielige Reparaturen zu vermeiden.

i Kurzer Dach-Check für Hausbesitzer

- Dachrinnen und Fallrohre von Laub und Schmutz befreien.
- Dach auf beschädigte oder verrutschte Ziegel kontrollieren.
- Dachfenster reinigen sowie Scharniere und Dichtungen prüfen.
- Entwässerungsrinnen an Dachfenstern freihalten.
- Überhängende Äste zurückschneiden, um Dach und Dachrinnen zu schützen.
- Arbeiten in großer Höhe besser einem Fachbetrieb überlassen.

www.awidea.de

WAS(S)ERLEBEN IM FREIBAD ANNEN!

Wir sorgen für Erfrischung.

Ob Wasserspaß, Familienzeit oder Entspannen auf unserer Liegewiese:

Unser Freibad bietet mit seinen Spiel- und Grünflächen sowie den großzügigen Wasserbereichen einen tollen Ort für eine Auszeit vom Alltag für Jung und Alt. Wir freuen uns, Sie wieder zu begrüßen und wünschen Ihnen viel Spaß!

Übrigens: Unsere Bäder werden mit 100 % Ökostrom und Ökogas betrieben. **Natürlich.**

baeder.stadtwerke-witten.de

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht?

Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit ...



... rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- ✓ PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- ✓ Hochwertige Isolierverglasung – schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- ✓ Premiumqualität „made in Germany“*

*über 90 % unserer Produkte

RotoProfipartner



Amling Bedachungen

Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten

☎ 02302 59347



th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de



Wittener Rathaus: Historisches Zimmer restauriert



Historische Tür mit digitaler Schließtechnik.

Foto: Stadt Witten

Die Kopfleiste an der Stirnwand von Zimmer 200 ist das letzte „Puzzlestück“, das Bernhard Imhoff eingefügt hat. Der Dortmunder Schreiner hat dort, im zweiten Obergeschoss des Nordflügels, ein Stück Nussbaumholz in der Hand, das aus der Bauzeit des Rathauses stammt und somit rund 100 Jahre alt ist. Etwa 50 Quadratmeter Holzvertäfelung aus einem der historisch spannendsten Räume im Rathaus hat Imhof mit Hingabe restauriert. Das heißt: demontieren, entlacken, schleifen, fehlende Teile ersetzen, „und dabei alles im Originalzustand belassen, das ist die Kunst“, erklärt er. Wie man das lernt? „Da wächst man rein“, sagt Imhof, der im Alter von 16 Jahren mit dem Schreiner anfang und „spezielle“ Arbeiten mag: Abseits des Rathaus-Projektes baut er beispielsweise Zigarren-Humidore. Mit Beginn der Kernsanierung des Nordflügels waren die Nussbaumvertäfelungen im Ratskeller eingelagert worden. Portionsweise restaurierte Imhof das herrlich-wild gemaserte Holz, das heute kaum noch verbaut wird. Nicht nur mit dem Holz, auch mit den alten Farbschichten muss man sich auskennen, sagt Imhof, „schon wegen der Gesundheit.“ Denn Teerfarbstoffe und Schwermetall-Pigmente machen die alten Lacke giftig. Heute kleidet das denkmalgerechte Ergebnis der Restaurierung Teile eines modernen Besprechungszimmers ein: Deckenspots beleuchten den Tisch und Stühle, große Bildschirme hängen an den Stirnseiten, und die historischen Türen haben eine digitale Schließtechnik. Schlüsselloch zum Durchgucken: Fehlanzeige. Aber an einer Längsseite des Raums ist die Vertäfelung durchbrochen von innenliegenden Glasflächen. Auch die steinernen Motive auf zwei Pfeilern im Raum sind nun wieder sichtbar. Unter anderem ist dort Franz Grillparzers „Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft“ zu lesen. Der Aphorismus besagt, dass wahre Stärke, Belastbarkeit und das innere Potenzial eines Menschen oft erst durch schwere Prüfungen, Druck oder Krisen sichtbar werden. Möge es sich in schwierigen Besprechungen bewahrheiten. *Quelle: lk*

Steueranteil von 23,5 Prozent reicht nicht aus

Das Land NRW hat angekündigt, den Kommunen ab dem kommenden Jahr 0,5 Prozentpunkte mehr vom Steueraufkommen zuzuweisen. Der Betrag wird aber nur einen Bruchteil der Lücke füllen, die in den Haushalten der Städte und Gemeinden klafft. Nordrhein-Westfalen hat die Eckpunkte des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2027 (GFG) vorgestellt. Danach soll der sogenannte Verbundsatz, mit dem das Land die Kommunen an seinen eigenen Steuereinnahmen beteiligt, von 23 auf 23,5 Prozent steigen. Das bedeutet für das Jahr 2027 rund 360 Millionen Euro für die Kommunen im Land. Das Defizit in den Haushalten der Städte und Gemeinden betrug im vergangenen Jahr allerdings mehr als elf Milliarden Euro in NRW. Das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ begrüßt zwar den schon lange eingeforderten Schritt der Landesregierung. Zugleich stellt es fest, dass dies nur der Einstieg in eine deutliche Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung sein kann. „Das Land hat ein passendes Instrument gewählt, setzt es aber so ein, dass der Anteil für die Kommunen vorne und hinten nicht reicht“, sagen die Sprecher des Aktionsbündnisses, Martin Murrack und Silke Ehrbar-Wulfen. Die Steigerung, die das Land jetzt angekündigt hat, liegt bei 1,72 Prozent und damit deutlich unterhalb der Vorgaben, die es selbst ursprünglich für die Schlüsselzuweisungen vorgegeben hatte. Das bedeutet: Alle Städte werden weniger Geld und zusätzliche Konsolidierungszwänge durch die niedrigeren Schlüsselzuweisungen haben. In Nordrhein-Westfalen lag der kommunale Steueranteil lange bei 28 Prozent, in den 1980er Jahren hat das Land ihn dann auf 23 Prozent gesenkt, ohne aber die kommunalen Pflichtaufgaben in gleichem Umfang zu senken. Seitdem hat sich die finanzielle Situation der Kommunen drastisch verschlechtert. Nur weil die nordrhein-westfälischen Kommunen in den vergangenen beiden Jahren rund 15 Milliarden

Euro neue Schulden aufgenommen haben, konnten sie ihre Aufgaben erfüllen und vor allem das Investitionsniveau noch halten. Die Sprecher des Aktionsbündnisses, Martin Murrack und Silke Ehrbar-Wulfen, fordern deshalb: „Um die strukturelle Unterfinanzierung abzubauen, ist die Erhöhung des Anteils im Jahr 2027 auf 25 Prozent notwendig. Weitere Schritte müssen dann in den kommenden Jahren folgen.“ Insbesondere aufgrund stark steigender Sozialkosten konnte zuletzt kaum noch eine Kommune einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Bund und Länder tragen eine wesentliche Verantwortung für dieses Defizit. Sie erlassen Gesetze und setzen Standards. Die Umsetzung delegieren sie an die Kommunen, geben ihnen aber nicht das dafür erforderliche Geld. Diese Aufgabenübertragung muss ein Ende haben. In Zukunft soll diese Übertragung nur noch nach dem Prinzip „Wer bestellt, bezahlt“ (Konnexität) möglich sein. Dies lässt auf eine bessere Finanzierung bei neuen Aufgaben in der Zukunft hoffen. Bei lange bestehenden Aufgaben hilft dies aber nicht. Daher brauchen die Kommunen jetzt Hilfe, um die akuten Probleme der Gegenwart zu lösen. Sie brauchen finanzielle Sofortmaßnahmen in Höhe des strukturellen Defizits. „Das Land weiß genau, wie groß die Lücke bei uns ist. Aber wie beim Sondervermögen geht es nicht annähernd weit genug, um uns zu helfen. Die jetzige Anhebung ist leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, sagen die Sprecher des Aktionsbündnisses – und wiederholen ihre Forderungen: NRW muss im Bundesrat darauf achten, dass das jüngst beschlossene Prinzip „Wer bestellt, bezahlt“ (Konnexität) in der Zukunft gelebt wird. Diese Konnexität muss rückwirkend für die seit Jahrzehnten auf den Kommunen lastenden Sozialaufwendungen gelten. Das Land sollte dazu den Steueranteil der Kommunen für 2027 um zwei Prozentpunkte und dann in weiteren Schritten von 0,5 Prozentpunkten pro Jahr erhöhen. *Quelle: Aktionsbündnis*

Harley Meeting : heiße Bikes im heißen Sommer 2026

Proppenvoll, Harley-Sound, glänzender Chrom



Wow... das waren sehr viele Bikes aus dem ganzen Ruhrgebiet und von noch viel weiter weg, ein satter Sound auf die Ohren, starke Typen und heiße Girls – es war Harley-Davidson-Meeting auf der Hattinger LWL-Henrichshütte. Wie immer war es wahnsinnig heiß, wie immer wünschte man sich etwas Schatten vor allem vor der Bühne – und wie immer war die Stimmung super. Für Bikerfreunde ist der Termin ein Muss und für Zuschauer ohne technische Ahnung ein Hingucker bei Mensch und Maschine. Cool eben... *Fotos: Pielorz*



Ordnung für Leih-E-Scooter: Jetzt gibt's feste Abstellzonen

Leih-E-Scooter sind praktisch: Sie bringen Menschen schnell und flexibel ans Ziel und gehören längst zum Alltag in Witten. Weniger praktisch wird es allerdings, wenn sie mitten auf dem Gehweg stehen, Einfahrten blockieren oder zur Stolperfalle werden. Was für die einen nur kurz abgestellt ist, wird für andere schnell zum Hindernis. Und genau hier setzt die Stadt Witten jetzt an: In der Innenstadt wurden 39 feste Abstellzonen für Sharing-E-Scooter eingerichtet. Ab sofort sollen Leih-E-Scooter in der Innenstadt ausschließlich in den gekennzeichneten Abstellbereichen abgestellt werden. Die Flächen sind mit gut sichtbaren Piktogrammen markiert und zeigen auf den ersten Blick, wo das Parken erlaubt ist. Das Ziel ist klar: Gehwege sollen frei bleiben und die Innenstadt für alle sicherer und angenehmer werden. Gerade Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator sind auf ausreichend Platz angewiesen. Aber auch alle anderen profitieren von einer Innenstadt, in der abgestellte E-Scooter nicht im Weg stehen.

Außerhalb der Innenstadt bleibt vieles wie gewohnt

Außerhalb der Innenstadt ändert sich nichts. Dort können Leih-E-Scooter weiterhin im sogenannten Free-Floating-Bereich flexibel abgestellt werden. Wichtig ist dabei – wie bisher –, dass Gehwege, Ein- und Ausfahrten sowie Rettungswege frei bleiben und niemand behindert oder gefährdet wird. Wo dieser Bereich liegt, zeigen die Apps der jeweiligen Anbieter.

Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 0 23 02 / 5 15 65 + 27 50 86

M MECKE MOTORSERVICE
KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb • Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugelektrik • Autolackiererei
- Klimaanlage-Service für Neu- und Gebrauchtwagen • Automatikgetriebeservice & -spülung

(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91



Auch außerhalb der Innenstadt gibt es bereits einzelne Abstellzonen, zum Beispiel am Stadtpark. Diese können genutzt werden, sind aber nicht verpflichtend. Die Stadt Witten bittet alle Nutzerinnen und Nutzer, die neuen Abstellzonen in der Innenstadt zu nutzen. Wer seinen Leih-E-Scooter rücksichtsvoll abstellt, trägt dazu bei, dass sich alle sicher und ungehindert durch die Stadt bewegen können.

Baustein des Mobilitätskonzepts Innenstadt

Die neuen Abstellzonen sind Teil des von den politischen Gremien beschlossenen Mobilitätskonzepts Innenstadt. Immer wieder erreichen die Stadtverwaltung Hinweise und Beschwerden über falsch abgestellte Leih-E-Scooter. Mit den festen Abstellbereichen soll dieses Problem spürbar reduziert werden. Gleichzeitig setzt die Stadt auf eine gute Erreichbarkeit der Stationen. Deshalb stehen Verwaltung und Sharing-Anbieter in engem Austausch, um das Nutzungsverhalten zu beobachten und das Angebot bei Bedarf weiter auszubauen. Wichtig zu wissen: Die neuen Abstellzonen gelten ausschließlich für Leih-E-Scooter der Sharing-Anbieter. Für private E-Scooter gelten weiterhin die allgemeinen Park- und Abstellregelungen. *ez*

Nicht alles, was nett ist...

...ist notwendig

Witten muss sparen. Das merken wir längst dort, wo es wehtut: bei Spielplätzen, Sportflächen, Infrastruktur. Immer häufiger geht es darum, Pflichtaufgaben zu erfüllen und Standards auf das Notwendigste zu reduzieren. Umso mehr frage ich mich: Setzen wir eigentlich überall die richtigen Prioritäten?

Die Fraktionen SPD und Die Linke+ beantragen aktuell gleichgeschlechtliche „Ampelpersönchen“. Vielfalt und Respekt sind wichtig. Sie bereichert unsere Gesellschaft. Aber für mich zeigt sich diese Haltung vor allem darin, wie Menschen miteinander umgehen – und nicht darin, welche Figuren auf einer Ampelscheibe leuchten. Dabei ist gar nicht entscheidend, ob die Umsetzung Hundert oder einige Tausend Euro kostet. Wer sparen muss, muss auch bei kleinen Dingen fragen: Brauchen wir das wirklich? Dass ausgerechnet Parteien, die Teil der Ratsmehrheit sind und Verantwortung für unsere Stadt tragen, in dieser prekären Haushaltslage solche Prioritäten setzen, halte ich für ein bedenkliches Signal.

Ähnlich nachdenklich macht mich „WIR sind WITTEN“. Am 5. September soll auf dem Rathausplatz Vielfalt gefeiert werden – mit Ständen, Mitmachaktionen, Musik und kulinarischen Angeboten. Das Anliegen ist sympathisch. Doch auch solche Veranstaltungen kosten Geld und binden Arbeitszeit unserer Verwaltung. Und mir fehlt dabei vor allem eines: ein konkretes Ergebnis, das unsere Stadt weiterbringt.

Wie Bürgerbeteiligung anders aussehen kann, zeigt Bochum. Dort gibt es seit 2017 Bürgerkonferenzen. 2025 kamen z.B. 358 Bürgerinnen und Bürger mit Stadt, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und weiteren Akteuren zusammen. In Themenforen wurden konkrete Probleme und Lösungsansätze erarbeitet, die anschließend auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Warum nicht auch in Witten? Fragen wir die Menschen: Wo funktioniert unsere Verwaltung gut – und wo nicht? Welche Dienstleistungen sollten digitalisiert werden? Wo fehlen Informationen? Was stört im Stadtteil? Wo hinkt Witten in Erwartungen hinterher und was können wir besser machen?

Gerade eine Ratsmehrheit, die von Bürgerräten träumt und Bürgerbeteiligung immer wieder betont, könnte hier zeigen, wie ernst sie es damit meint. Wenn wir Zeit, Personal und Geld einsetzen, dann wünsche ich mir Formate, die konkrete Ideen hervorbringen. Vielfalt braucht Respekt und gelebte Offenheit. Witten braucht darüber hinaus Vernunft, klare Prioritäten und den Mut, in schwierigen Zeiten auch auf gut gemeinte Dinge zu verzichten.

Ihre Sarah Kramer

Foto-Kalender der Region: „Unser mittleres Ruhrtal“

Die Fotogruppe des Freizeitwerkes in Hattingen-Welper hat auch dieses Jahr wieder den Kalender „Unser mittleres Ruhrtal“ mit Fotos aus der Region zusammengestellt.

Dies erstreckt sich grob von Wetter/Herdecke bis Essen-Kettwig. Der Kalender ist in den örtlichen Buchhandlungen, wie auch z.B. Thalia in Hattingen, Witten und Bochum (Innenstadt und Ruhrpark) sowie natürlich direkt im Freizeitwerk Welper, Rathenastr. 59B, 45527 Hattingen, erhältlich. Der Erlös geht zu 100 % in die Einrichtungen des Freizeitwerkes Welper. Preis: 14-seitiger DIN A3 Jahreskalender 2022 mit Farbfotos, 12 € und als DIN A4 zu 10 € (DIN A4 ist nur im Freizeitwerk erhältlich).

Wo die Temperatur für Witten gemessen wird

Es gibt keine offiziellen Mess-Stationen in der Stadt, sondern nur privat übermittelte Daten

Der Sommer war wieder richtig heiß, Temperaturen an der Grenze zu 40 Grad wurden offiziell über den Deutschen Wetterdienst (DWD) in der Region gemessen. Am 27. Juni gab es mit 37,2 Grad den höchsten Wert. Doch wo werden die Gradzahlen für Witten erfasst und daraus Wettervorhersagen erstellt?

Zunächst einmal: Es gibt in Witten keine offiziellen Mess-Stationen, die über den DWD betrieben werden. Es gibt in der Innenstadt und in Annen allerdings Stationen, die privat betrieben werden – diese greifen neben eigenen Messungen aber auf Daten des DWD zurück. In der Innenstadt wird die Temperatur an den App-Anbieter „Wetterblick“ übermittelt, der seit 2020 Temperaturdaten liefert. Nach eigener Schilderung laufe dies über Algorithmen, die auf Messungen des DWS basieren. In Annen werden die Temperaturangaben an den App-Anbieter „Wetterdienst“ übermittelt. Die beiden privaten Stationen bilden das Mikroklima vor Ort ab, zwischen Wohnbebauung.

Der DWD hingegen unterliegt strengen Richtlinien der World Meteorological Organization (WMO) bezüglich nicht bebauter Freiflächen. „Mess-Stationen sollten viel freies Umfeld haben und keine Störquellen durch städtische Bebauung. Der Abstand zu Bäumen und Hecken ist geregelt, Naturrasen muss vorliegen. Die Sensoren müssen sich abgeschattet in Hütten befinden, um keine verzerrten Werte zu messen“, erklärt Ortrun Roll vom DWD. Die nächstgelegenen Stationen befinden sich in Gevelsberg und Bochum. Diese melden Lufttemperaturen, Luftfeuchte und Niederschlagsmenge. In Hattingen-Holthausen steht nur eine sogenannte „konventionelle Niederschlagsstation“, die einmal täglich die Niederschlagsmenge misst.

Eine „hauptamtliche Wetterstation“ des DWD mit kleinteiligen Angaben zu Temperatur, Niederschlag, Luft, Wind und Sonne gibt es erst wieder in Essen-Bredeney. Darüber kann ein Regenradar erstellt werden. Daneben gibt es noch „Landstationen“, die jedoch nicht vom DWD betrieben werden, sondern etwa am Kemnader See von der Ruhr-Universität Bochum. So gibt es nicht in jeder Stadt offizielle Stationen. Das sei auch gar nicht erforderlich. Es werden Messnetze gebildet, die über Werte von Wetterballons und Verkehrsflugzeugen ergänzt werden. So können Ausreißer herausgerechnet und angeglichen werden. Ebenso wie bei Lücken im Netz, die mathematisch und physikalisch ergänzt werden, um in ein globales Netz einzugehen.

Schwieriger seien Vorhersagen laut DWD nicht, da die Modelle besser geworden sind. „Die Werte müssen allerdings geprüft und verifiziert werden“, so Roll, die auf sich verändernde Wetterfronten verweist. „Die Temperaturen steigen insgesamt stetig an und die Dauer der Hitzeperioden wird im Schnitt länger“, sagt sie voraus. Seit 1950 haben sich die Tage mit einem Mittelwert von 25 Grad mehr als verdoppelt, die von 30 Grad sogar vervierfacht. Seit 2014 ist die Jahresmitteltemperatur – mit Ausnahme des Jahres 2021 – immer gestiegen. Deshalb seien neue Temperaturrekord und längere Phasen mit wärmeren Tagen in den kommenden Jahren wahrscheinlicher. Für Witten werden über die Apps dann Hitzeereignisse angezeigt.

Von Hendrik Steimann



Gastgeber für die offene Gartenpforte gesucht

Klein und verwunschen, großzügig angelegt, naturnah oder akkurat gestaltet – wie ein Garten aussieht, spielt keine entscheidende Rolle. Gefragt sind vielmehr Menschen, die Freude an ihrem Grün haben und diese mit anderen teilen möchten.

Für die nächste „Offene Gartenpforte Ruhrgebiet“ am Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, sucht die „Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027“ noch Gastgeber. Da der Ennepe-Ruhr-Kreis Teil der IGA 2027 ist, richtet sich der Aufruf auch an Gartenbesitzer zwischen Breckerfeld und Witten, Hattingen und Herdecke, Sprockhövel und Ennepetal.

An beiden Tagen sollen private Gärten im gesamten Ruhrgebiet ihre Pforten öffnen und Interessierten Gelegenheit geben, sich umzusehen, Ideen mitzunehmen und mit anderen Gartenfans ins Gespräch zu kommen. Geöffnet werden kann an einem oder an beiden Tagen jeweils von 11 bis 17 Uhr. Besondere Vorgaben an Größe, Gestaltung oder Perfektion gibt es nicht. Entscheidend sind nach Angaben der IGA die Freude am eigenen Garten und die Bereitschaft zum Austausch.

Wie gut das Konzept ankommt, zeigte bereits die erste Runde im Juni. Mehr als 110 Gärten beteiligten sich, rund 13.000 Besucher nutzten die Gelegenheit für einen Blick über fremde Gartenzäune.

Wer seine Gartenpforte am 12. oder 13. September öffnen möchte, kann seinen Garten online bei der IGA anmelden. Unter www.iga2027.ruhr werden auch alle teilnehmenden Gärten veröffentlicht und über eine interaktive Karte sichtbar gemacht. Allen Gastgebern verspricht die IGA ein Mitmach-Paket.

pen

Nachtigallbrücke und IGA

Voraussichtlich bis Ende des Jahres muss die Nachtigallbrücke für die Arbeiten gesperrt bleiben. Die Umleitung führt über die Ruhrbrücke in Bommern. Radelnde können natürlich in den Sommermonaten auch einige Extra-Meter fahren und die Ruhrtal-Fähre nutzen. Die Baumaßnahme steht im Zusammenhang mit der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027.

Bisher ist der Zugang vom Ruhrdeich über die Nachtigallbrücke zum Muttental etwas versteckt und insbesondere für Auswärtige kaum sichtbar. Dabei führt die Brücke direkt zum Muttental mit dem Bergbaurundweg, dem LWL Museum Zeche Nachtigall und dem Ruhrtalradweg. Das neugestaltete „Tor zum Ruhrtal“ als Teil des Ruhrfensters Muttental ändert das: Es lädt dazu ein, anzukommen, einzutreten, die Ruhr von der Nachtigallbrücke aus zu erleben und das Ruhrtal zu besuchen. Dafür wird der Zugang am Ruhrdeich durch eine orangefarbene Stahlskulptur markiert, die an einen Bergbaustollen erinnert. Ebenfalls orangefarbene Markierungen unterstützen die Orientierung entlang des aufbereiteten und asphaltierten Weges, der weiter über

die Nachtigallbrücke führt. Dort gibt dann eine Plattform den Blick auf die Ruhrauen frei. Die Arbeiten in diesem Abschnitt Enden voraussichtlich Anfang Dezember. Auf der gegenüberliegenden südlichen Ruhrseite findet sich das Bodendenkmal der ehemaligen Kohlenniederlage, ein Umschlag- und Lagerplatz für Steinkohle. Auch sie wird über eine neue barrierefreie Rampe bis zur Ruhr, mit einem neuen Aussichtspunkt und einer neuen Beleuchtung wieder sichtbar und damit erlebbar gemacht.

Bommerholzer Baumschulen

Die Pflanzzeit beginnt!

Wir bieten Ihnen u.a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölsen.

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



BAUMDIENST SKT

- qualifizierte **BAUMKONTROLLE**
- digitale **BAUMKATASTER**
- fachgerechte **BAUMARBEITEN**
- nachhaltiges **BAUMMANAGEMENT**

baumdienst-skt.com



Nachtigallbrücke

Foto: Stadt Witten, Jörg Fruck

Wie sich der Kreissportbund EN in 50 Jahren entwickelt hat

Im Jubiläumsjahr blicken die Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf das, was bewegt wurde und wird

Wenn am 16. September das nächste Sportforum des Kreissportbundes Ennepe-Ruhr ansteht, gibt es einen Grund zum Feiern: Der KSB besteht seit 50 Jahren. In dem halben Jahrhundert hat die Organisation einiges in den Sportvereinen des Kreises bewegt und vorangetrieben.

Im Zuge der kommunalen Neuordnung ist der KSB entstanden. „Auf Landesebene wurde beschlossen, dass es Landes-, Kreis- und Stadt-sportbünde geben soll“, erklärt der aktuelle Geschäftsführer, Philipp Topp. Alle Vereine im Ennepe-Ruhr-Kreis sind automatisch Mitglied im KSB. Derzeit sind es 387. Zunächst befand sich der Standort des KSB in Wetter und war in den Anfangsjahren hauptsächlich für das Deutsche Sportabzeichen zuständig. Im Laufe der 50 Jahre kamen etliche Handlungsfelder hinzu.

Vorsitzende sind immer gut vernetzt

Erster ehrenamtlicher Vorsitzender war Klaus Lohmann, sein Stellvertreter Reinhold Hund. Lohmann verlegte den Standort in den 1990er-Jahren nach Witten, wo der KSB seitdem im „Haus des Sports“ unterbracht ist. „Darin befand sich früher eine Kita. Es wurde zwischenzeitlich für Geflüchtete genutzt und schließlich umgebaut“, erzählt Topp. An der SSV-Spitze wirkte nach Lohmann dann Horst Peschel, ehe ihn Dirk Engelhardt ablöste und 2020 mit Sabine Kelm-Schmidt die aktuelle Vorsitzende ihr Amt antrat. Da die Vorsitzenden immer einen guten Draht zur Politik hatten oder selbst darin verwurzelt waren, gab es bei anspruchsvolleren Themen, etwa rechtlicher oder sportpolitischer Natur, keine großen Hürden. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung werden Fördermittel besprochen und beantragt. Der KSB bezuschusst praxisnah notwendige Investitionen in Vereinen und kann sogar ganze Sportstättenfinanzierungen begleiten.

Qualifizierungsmaßnahmen waren Ende der 1970er Jahre die ersten, die über den KSB ins Leben gerufen wurden. Engelhardt war damals schon aktiv und einer der ersten Jugendbildungsreferenten in ganz NRW. „Es ging darum, Gruppenhelfer – heute Sporthelfer – Übungsleiter und Trainer auszubilden“, erinnert sich Kathrin Müller-Dahmen, die aktuell am längsten in der Geschäftsstelle sitzt, Jugendbildungsreferentin ist und den Bereich Sportjugend im Blick hat. In den Anfangsjahren gab es bereits den ersten Bus- und Spielgeräteverleih an Vereine und durch mehrere Kreissportbünde wurde es 1980 die Ruhr-Olympiade ins Leben, den Jugendwettkampfsport zu fördern.

Grundgedanke: Menschen in Bewegung bringen

Über Kursangebote sollten Menschen generell in Bewegung gebracht werden. Der KSB hatte in den 1980er-Jahren mal Kurse der VHS übernommen, ehe er sich dafür entschied, diese an die Vereine weiterzugeben. Topp sagt mit Blick auf die Motivation zur Bewegung: „Entweder unterstützen wir die Vereine durch Kooperationen oder wir bieten selbst Maßnahmen für Kinder und Jugendliche an.“ Die Anzahl der Lehrgänge zur Qualifizierung hat sich von anfangs rund 15 auf mittlerweile mehr als 200 pro Jahr vervielfacht. „Das Qualifizierungssystem hat sich unglaublich entwickelt“, kommentiert Müller-Dahmen. In der KSB-Geschäftsstelle gab es anfangs eineinhalb Stellen. Nun ist das Team auf 19 Personen angewachsen, hinzu kommen viele Ehrenamtliche und Freiberufler, die in Aus- und Fortbildungen mitgestalten. Es gibt Fachkräfte für mehrere Bereiche: Sport im Ganz-



Katrin Müller-Dahmen und Philipp Topp vom Kreissportbund Ennepe-Ruhr vor dem Haus des Sports. Foto: Steimann

tag/Sportjugend, Integration durch Sport, Prävention sexualisierter/interpersoneller Gewalt. Seit 2003 ist der KSB an Ganztagschulen mit Bewegungsangeboten aktiv, häufig mit Vereinen. An der Grundschule St. Rafael und der Gemeinschaftsgrundschule Esborn – jeweils aus Wetter – trägt er seit diesem Jahr sogar den Ganztags nachmittags, mit Mittagessen, Betreuung, Hausaufgabenbetreuung sowie sportlich und künstlerischer Betreuung. Seit dem Schuljahr 2013/14 wurde das Sportkarussell in allen Kreisstädten eingeführt, bei dem Kinder sechs Sportarten innerhalb eines Jahres lernen.

Hauptamtlichkeit im Blick

Der Organisation hilft es, dass sie mit hauptamtlichen Stellen arbeiten kann, was sie auch in den Vereinen mit anstoßen möchte. Denn künftige Anforderungen im Sport seien laut Topp groß: „Die größte Herausforderung ist die Frage: Was ist uns der organisierte Sport wert? Wir brauchen Sportstätten, Ehrenamt und Übungsleiter. Wir müssen Vereine dazu bringen, das Risiko zu wagen, hauptamtliche Kräfte einzustellen.“ Die Finanzierung sei natürlich nicht einfach. Erhöhen sich Beiträge, könnten Vereine Mitglieder verlieren.

„Wir müssen aber gute Rahmenbedingungen schaffen, vor allem Unterstützung für Ehrenamtliche. Freiwillige Leistung steht auf der Kippe, wenn Kapazitäten gekürzt werden. Es geht um den Aspekt Professionalisierung“, so betont Topp. Gerade bei Kooperationen mit Schulen werde Personal benötigt, um Jugendarbeit auszuweiten. Hauptämter lassen schnelleres Reagieren auf die gesellschaftliche Entwicklung zu. Der KSB leistet seit vielen Jahren Lobbyarbeit in Sport- und Kreisausschüssen und hakt bei Strukturen nach. „Im EN-Kreis gibt es keine Sporthallennutzungsgebühren, woanders werden welche erhoben. Für mich ist es ein Unding, zumal die Vereine Personen zu einem sozialverträglichen Mitgliedsbeitrag bewegen“, merkt Topp an. Über den „Pakt des Sports“ wurde früher mit der Kreisverwaltung beschlossen, welche Aufgaben der KSB übernimmt. Er selbst finanziert sich übrigens aus Landes- und Bundesmitteln. Die rund 92.000 Mitglieder aller Vereine im Kreis sind sportversicherungstechnisch abgedeckt, die Vereine zudem verwaltungstechnisch. Mit rund 70 Vereinen bestehen regelmäßige Kooperationen und Projekte – in der Regel sind es diejenigen, die die meisten Mitglieder haben. „Je nach Projekt gibt es Vereine, mit denen wir vorher kaum oder noch gar keinen Kontakt hatten“, erzählt Müller-Dahmen. Sie schätzt, dass es künftig noch mehr Projektarbeit geben wird. Knapp 30 Projekte gibt es zurzeit. Und seit diesem Sommer gibt es eine Neuerung: Erstmals wird über den KSB eine Sport- und Fitnesskauffrau ausgebildet.

Von Hendrik Steimann

Zweimal nur knapp Platz zwei in der Tageswertung

PV Triathlon TG Witten: Frauen übernehmen nur kurzzeitig Tabellenführung in der Bundesliga

Die 1. Triathlon-Bundesliga ist derzeit noch im Gange. Vier von fünf Wettkamptagen sind gelaufen, der abschließende steht am 5. September in Hannover an. Die Frauen des PVT, die in den beiden Vorjahren jeweils Meister geworden sind, haben erneut gute Chancen auf Platz eins. Bislang gab es vor allem am zweiten Renntag in Tübingen einen echten Krimi: Bianca Bogen, die gemeinsam mit Teamkollegin Anabell Knoll in der Einzelwertung unter den Top 10 zu finden ist, verpasste den Tagessieg hauchdünn um nur eine einzige Sekunde. Die Männer, die in den Vorjahren auf Plätzen im Mittelfeld abschlossen, bewegen sich vor dem Saisonfinale erneut in diesem Tabellenbereich.

Den Auftakt in die Saison bestritten die Teams Ende Mai im Kraichgau. Am Hardtsee in Ubstadt-Weiher erreichten die Frauen beim neuen „4x4-Team-Relay-Format“ als Staffel einen starken zweiten Platz (von 14) und verpassten den Tagessieg ganz knapp, während die Männer nach ihrem ersten Liga-Einsatz auf Platz sechs (von 16) in der Tabelle lagen. Der PVT zeigte sich zum Start in die Saison zufrieden und wollte in der folgen auf den guten Leistungen aufbauen – trotz eines Schuh-Malheuers von Katharina Krüger in der Wechselzone, der letztlich viel Zeit und damit den möglichen Sieg kostete.

Erneute Probleme in der Wechselzone

Direkt am zweiten Renntag im Juli in Tübingen war es dann die eine Sekunde, die Bianca Bogen zum ersten Wittener Tagessieg der aktuellen Saison fehlte und somit erneut insgesamt nur Platz zwei in der Wertung hinter den Konkurrentinnen aus Viernheim/Saar notiert wurde. Diesmal kam sie in der Wechselzone nicht gut in ihre Schuhe beim Wechsel vom Rad auf die Laufstrecke. Trotz ihres packenden Schlusssprints auf der Neckarbrücke mit nach ihrer Aussage bester Stimmung der Zuschauer musste sich die Leipzigerin knapp der Französin Appoline Foltz (Hylo Team Viernheim/Saar) geschlagen geben. In Tübingen wurde im Gegensatz zum ersten Renntag klassisch der Massenstart durchgeführt, bei dem es vor allem zum Start im Wasser wild und eng zuging. Auch auf der Radstrecke machte sich die große Gruppe bemerkbar. Bogen sagte dazu: „Gerade an den Wendepunkten musste man aufpassen, dass nichts passiert.“



Nele Dequae nach Renntag zwei.

Dennoch übernahmen die Triathletinnen aus Witten in der Tabelle den ersten Platz, weil sie in der Tageswertung besser abschnitten als die Konkurrentinnen vom Dr. Loges Triathlon Team Lüneburg. Hinter Bogen belegte Nele Dequae Rang



Beim zweiten Rennen der 1. Triathlon-Bundesliga in Tübingen verpasste Bianca Bogen den Tagessieg um eine einzige Sekunde. Die Wittener Frauen übernahmen dennoch die Führung in der Gesamtwertung. Die Männer erwischen hingegen keinen guten Tag. Foto 1 (v.l.n.r.): Bianca Bogen, Petra Kuřiková, Rani Skrabanja und Nele Dequae Foto 2 (v.l.n.r.): Erik Spindler, Maximilian Meckel, Samuel Linsenmeier und Matti Fahrenson Fotos: PV Triathlon TG Witten e.V.

neun, Petra Kuřiková Rang 13 und die Niederländerin Rani Skrabanja Rang 16. Platz. Für die Wittener Männer, die nach dem starken Auftakt mit berechtigten Ambitionen angereist waren, gab es am Ende in der Tageswertung nur Platz 13. Eigengewächs Max Meckel war mit Platz 30 bester Wittener.

Am Steinhuder Meer in Hannover fand im Rahmen der Finals 2026 der dritte Wettkampftag für den PVT statt. Dort reichten zwei Top-Resultate von Bianca Bogen und Anabel Knoll den Frauen nicht, um die Tabellenführung zu halten. Die übernahm in Wunstorf nun das Hylo Team Viernheim/Saar. Die Wittenerinnen plagten Ausfälle mehrerer Athletinnen, sie wurden somit in der Tageswertung nur Fünfter. Für die Männer des PVT lief es ebenfalls nicht nach Wunsch. Sie bekamen zudem gleich zwei Zeitstrafen: Lukas Meckel hatte sein Rennrad in der Wechselzone nicht korrekt aufgehängt, und Niederländer Rick van der Knaap verstaute nach dem Schwimmen seine Badekappe nicht ordnungsgemäß in der dafür vorgesehenen Kiste. Somit gab es in der Tageswertung erneut nur Rang 13.

Das fünfte Rennen fand Ende August (nach Redaktionsschluss) in Immenstadt im Allgäu statt.

Von Hendrik Steimann

Auf die Plätze, fertig, los:

Kreis und KSB schreiben Sportpreis aus; bewerben bis 4.10.

#ENGAGEMENTvereintEN – unter diesem Motto stellen der Ennepe-Ruhr-Kreis und der Kreissportbund EN bei ihrem Sportforumsformat die Arbeit der Vereine in den Mittelpunkt. Gesucht werden Vereine, die mit besonderen Ideen und Angeboten sowie außerordentlichem Einsatz zeigen, was Sport für das Miteinander leisten kann. Auszeichnungswürdig ist alles, was einen Verein besonders macht. Beispielsweise besonders positive Mitgliederentwicklung, erfolgreiche Konzepte für Wettkampf- und Leistungssport, bemerkenswerte kreative Konzepte zur Gesundheitsförderung, inklusive Sportangebote oder das Engagement für das Leben im Stadtteil des Vereins.

Landrat Jan-Christoph Schaberich und Kreissportbund werden die ausgezeichneten Vereine dort besuchen, wo das Engagement stattfindet. Ziel ist es, die Ehrenamtlichen vor Ort zu treffen und ihnen dort Danke zu sagen, wo sie ihre Kraft in ihren Einsatz investieren. Laut Ausschreibung haben bis zu fünf Vereine die Chance auf Geld- und Sachpreise sowie ein digitales Preisträgerlogo. Eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und KSB wählt aus. Berücksichtigt werden alle Bewerbungen, die bis Sonntag, 4. Oktober, eingehen. Das Bewerbungsformular findet sich auf den Internetseiten der Kreisverwaltung (www.en-kreis.de) und des KSB (www.ksb-en.de).



Was die 602. Zwiebelkirmes zu bieten hat

Vom 4. bis 7. September gibt es in der Innenstadt mehrere Höhepunkte – und eine Königinwahl

Wittens älteste und größte Veranstaltung steht wieder vor der Tür: Von Freitag, 4. September, bis Montag, 7. September, findet zum 602. Mal die Zwiebelkirmes statt. Vier Tage lang wartet ein umfangreiches Programm auf die Besucher.

Der Umzug bildete traditionell den Auftakt. Er bewegt sich am 4. September wie gewohnt von der DEW-Karrierewerkstatt über Herbeder Straße und Bahnhofstraße zur Ruhrstraße – ehe die dekorierten Wagen, Musikkapellen und kostümierten Fußgruppen zur Husemannstraße abgeleitet werden. Bis zum 1. September können sich noch Gruppen anmelden: www.wittener-zwiebelkirmes.de. Der Umzug wird angeführt von einem Wagen der noch amtierenden Zwiebelkönigin Lisa I., die neben Bürgermeister Dirk Leistner sitzen wird. Die beiden eröffnen die Kirmes um 17 Uhr mit dem Fassbieranstich.

Das Programm

Die Fahr-, Lauf- und Verkaufsgeschäfte befinden sich in diesem Jahr in der Ruhrstraße (ab Sparkassenvorplatz) sowie auf der Bergerstraße bis hin zum Saalbauvorplatz. Neben bekannten wie Autoscooter und Musikexpress oder Riesenrad wartet Neues: „Mad Max“ für Adrenalinjunkies sowie die „Villa Wahnsinn“ mit Spiegellabyrinth und Wackelböden. Öffnungszeiten der Kirmesgeschäfte: Freitag 14 bis 22 Uhr, Samstag, 14 bis 23 Uhr, Sonntag 13 bis 22 Uhr, Montag 14 bis 21 Uhr.



Die Zwiebelsackträgerstaffelläufe sind ein Höhepunkt. Foto: Jörg Fruck/Stadt Witten

Gastronomienangebote und viele Programmpunkte bilden daneben den Kern der Kirmes. Am Freitagabend wird zum Auftakt nicht nur ein DJ, sondern ab 19.30 Uhr Schlagerstar Olaf Henning für Stimmung sorgen. Am Samstagabend heizt ab 20 Uhr die beliebte Wittener Country- und Partyband Partycowboys im Festzelt mit eigenen Songs sowie bekannten Welthits die Gäste ein. Um circa 22 Uhr steht wieder ein farbenprächtiges Musikfeuerwerk am Saalbau an.

Die Zwiebelsackträgerstaffelläufe

Den sportlichen Höhepunkt der Kirmes bilden die beliebten Zwiebelsackträgerstaffelläufe. Sie finden am Samstag, 5. September, zum 47. Mal statt. Die Laufstrecke verläuft dieses Jahr wieder durch die Ruhr-

straße. Eine Staffel aus vier Personen trägt einen mit Zwiebeln gefüllten Sack ohne weitere Hilfsmittel vom Start zum Ziel. Es gibt mehrere Leistungsklassen (je nach Gewicht der Säcke bzw. einzelnen Zwiebeln). Der Wettbewerb für Kinder beginnt um 15 Uhr, ehe sich ab 18 Uhr die Erwachsenen messen. Um 20 Uhr findet die Siegerehrung im Festzelt statt – mit Preisen der Sparkasse Witten für die Erwachsenen: 150 Euro für Platz eins, 100 Euro für Platz zwei und 50 Euro für Platz drei. Alle Teilnehmenden der Kinderläufe erhalten Urkunden sowie Gutscheine für die Kirmes. Interessierte können sich noch bis zum 1. September anmelden: www.wittener-zwiebelkirmes.de.



Die Regentschaft von Zwiebelkönigin Lisa I. endet. Hier mit Klaus Lohmann. Foto: Privat

Am Sonntag, 6. September, ist verkaufsoffener Sonntag (13 bis 18 Uhr). Von 11 bis 13 Uhr ist Frühschoppen im Festzelt angesagt. Am Platz vor der Stadtgalerie bis zum Berliner Platz findet ein Oldtimer-treffen statt, zu dem alle Oldtimer, Traktoren, Motorräder und sonstige historische Fahrzeuge eingeladen sind. Um 14 Uhr steht die Krönung einer neuen Zwiebelkönigin an. Die Regentschaft von Lisa I. endet nach drei Jahren. Der Turnus beträgt eigentlich zwei Jahre, durch die in den vergangenen Jahren häufig gewechselte Geschäftsführung im Stadtmarketing wurde die Wahl zwischenzeitlich aufgeschoben. Es gab mehrere Bewerberinnen, die ihren Hauptwohnsitz in Witten haben und mindestens 18 Jahre alt sein müssen. Am Montag, 7. September, ist Familientag mit Rabattaktionen an den Kirmesgeschäften. Von 16 bis 18 Uhr sind zudem märchenhafte Walk Acts zu sehen.

Aufgaben der neuen Zwiebelkönigin

Was macht die Zwiebelkönigin eigentlich genau? Wir haben dazu mit Lisa I. gesprochen. Die 34-Jährige hatte schon länger mit einer Bewerbung geliebäugelt. „Egal, wo ich bin, setzte ich mich immer für meine Heimatstadt ein, ich bin quasi als Ultra für Witten unterwegs“, erzählt sie zwinkernd. Ihre Aufgabe war die Präsenz bei den Volksfesten der Stadt. Also beim Frühlingsfest in Annen sowie der Himmelfahrts- und Zwiebelkirmes. In ihrem ersten Jahr war sie zudem bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes dabei. „Ich habe dann aber von mir aus dem Christkind den Vortritt gelassen“, sagt Lisa I., die selbst keine Reden hielt. Nach dem Fassanstich bei den Kirmessen verteilte sie Freibier, bei der Himmelfahrtskirmes zudem Äpfel.

Die Wittenerin, die auf dem Schnee wohnt, erinnert sich gerne an das 600-jährige Kirmesjubiläum 2024: „Ich war durchgängig vor Ort. Es war schön, dass Gäste aus Partnerstädten in entsprechender traditioneller Kleidung vorbeikamen.“ Sie selbst durfte sich zu Beginn ihrer Amtszeit auf Kosten des Stadtmarketings ein Dirndl kaufen und hatte sogar Autogrammkarten. Sie war etwas schlichter in ihren Lieblingsfarben lila und pink unterwegs. „Eine Nachbarin hat mir eine goldene Zwiebel genäht, ansonsten habe ich mir Kleidung ohne großes Geschnäkel ausgesucht“, verrät Lisa I., die viele Leute in Witten kennt und immer mal auf ihr Amt angesprochen wurde. Was kann sie der neuen Zwiebelkönigin mit auf den Weg geben? „Dass man aufgeschlossen sein muss. Auf den Festen wird man viel angesprochen, vor allem von Kindern mit strahlenden Augen und wird auch mal für ein Foto gefragt. Man muss mit Bürgernähe rechnen.“

Von Hendrik Steimann

Wir feiern: **80 Jahre Produktion** **3 Jahre Werksverkauf**

Unser Jubiläums-Rabatt:

1. Brille
10%

2. Brille
20%

3. Brille
50%

Angebot gültig bis 4. September 2026

* Nur bei Brillen mit gleicher Stärke



Inh. Jens Matros e.K.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12.00 - 17.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Breite Str. 57 • 58452 Witten • Tel: 02302 57070

80 Jahre Meisterbetrieb Joppich

Wo Tradition, Handwerk und moderne Brillenoptik zusammenkommen

Seit 1946 werden in der Breite Straße 57 in Witten Brillengläser gefertigt. Heute führt Jens Matros den Familienbetrieb bereits in der dritten Generation.

Was 1946 mit der Gründung durch die Großeltern von Jens Matros begann, ist bis heute ein echtes Familienunternehmen geliebt. Der Standort wurde nie gewechselt. Seit mittlerweile 80 Jahren werden hier Brillengläser hergestellt – und das mit viel handwerklichen Geschick und Erfahrung.

Jens Matros führt den Meisterbetrieb nun seit 41 Jahren. Als ausgebildeter Verfahrensmechaniker für Brillenoptik kennt er die vielen Arbeitsschritte, die aus einem Rohglas ein individuell angepasstes Brillenglas machen, genau. Inzwischen hat auch sein Sohn den gleichen Beruf erlernt und arbeitet im Familienbetrieb mit. Damit ist bereits die vierte Generation Teil der Unternehmensgeschichte.

Von Witten in die ganze Region

Die in der Breite Straße gefertigten Brillengläser gehen längst weit über Wittens Grenzen hinaus. Zu den Kunden des Meisterbetriebes gehören Optiker aus ganz Nordrhein-Westfalen, aber auch aus Städten wie Hamburg oder München.

Wer wissen möchte, was hinter der Herstellung eines Brillenglases steckt, kann sich den Fertigungsprozess vor Ort ansehen. „Viele Kunden sind überrascht, wie viele Arbeitsschritte hinter einem gefertigtem Brillenglas stecken – ein Glas wird nämlich locker ca. 20 Mal in die Hand genommen, bevor es fertig ist“, weiß der Fachmann. Präsesion und zahlreiche einzelne Arbeitsgänge gehören zum Alltag in der Werkstatt.

Zeit für gutes Sehen

Vor drei Jahren kam ein weiterer Bereich hinzu: der Werksverkauf. „Es haben uns so viele Anfragen erreicht, ob wir auch Brillen verkaufen – da mussten wir einfach handeln“, erklärt Matros. Seit dem stehen auch Augenüberprüfungen und Sehtests auf dem Tagesprogramm. Dabei setzt das Team bewusst auf persönliche Beratung und arbeitet überwiegend mit Terminen. „So können wir uns genug Zeit für jeden einzelnen Kunden nehmen“, erklärt Matros. Der direkte Einblick in die Fertigung macht dabei einen besonderen Teil des Angebots aus: Beratung, Anpassung und Herstellung finden an einem Ort statt. Nach 80 Jahren Firmengeschichte ist der Meisterbetrieb Joppich damit nicht nur ein Stück Wittener Geschichte, sondern auch ein Beispiel dafür, wie sich traditionelles Handwerk und moderne Anforderungen miteinander verbinden lassen.

Von Jessica Niemerg



Neuer Kurs: Qualifizierung zur Schulbegleitung

Schulbegleitungen leisten einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengleichheit im Schulalltag. Sie unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, den Schulalltag besser zu bewältigen, fördern ihre Selbstständigkeit und helfen, individuelle Teilhabe im schulischen und sozialen Miteinander zu ermöglichen. Für alle, die sich für diese verantwortungsvolle und sinnstiftende Tätigkeit interessieren, bietet das AWO Sozialkolleg ab dem **7. September** einen neuen Qualifizierungskurs zur Schulbegleitung an. Der Kurs endet am 8. Dezember mit der Zerti-

fikatsübergabe. Ein fester Bestandteil der Qualifizierung ist ein zweiwöchiges Praktikum an einer Grundschule. Es ermöglicht praxisnahe Einblicke in das spätere Tätigkeitsfeld und ergänzt die theoretischen Inhalte durch konkrete Erfahrungen im Schulalltag. Veranstaltungsort des Kurses ist das AWO Sozialkolleg, Gevelsberg, Mittelstr. 17, Eingang über die Straße Lusebrink.

Das komplette Sozialkolleg-Programm, den Link zur Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter: awo-en.de/sozialkolleg.

Impressum

Titelbild:
Der Wochenmarkt auf dem Rathausplatz
Foto: Steimann

Herausgeberin:
Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
☎ 02302/9838980
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 www.instagram.com/image-witten.de/

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Monika Kathagen,
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage:
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Witten Innenstadt, Annen, Stockum und Rüdinghausen mit ca. 30.000 Exemplaren

Es gilt die Preisliste Nr. 2 ab Ausgabe 6/2026. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

Nächster Erscheinungstermin **1.10.2026** Anzeigen- und Redaktionsschluss: **16.9.2026**

Eiscafé Dolce Vita

Genießen Sie bei uns Kaffee- und hauseigene Eisspezialitäten auf unserer großen Terrasse!

Bahnhofstraße 35 • 58452 Witten • ☎ 0 23 02 / 5 91 63



IMAGE IMMER GUT INFORMIERT

- Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten
- Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare
- lokale Neuigkeiten & informative Rubriken
- Briefkastenverteilung

☎ 02302 983898-0

🌐 www.image-witten.de

✉ info@image-witten.de